



Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend!
 Dein'n heil'gen Geist Du zu uns send!
 Mit Hilf' und Gnad' er uns regier'
 Und uns den Weg zur Wahrheit führ'!

Wilhelm II., Herzog zu Sachsen-Weimar.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	D.	Neujahr	Neujahr	8 18	4 10	
2	M.	Abel u. Seth	Macarius	8 17	4 11	
3	D.	Enoch, Daniel	Genoveva	8 17	4 12	
4	F.	Methusalem	Titus	8 17	4 13	
5	S.	Simeon	Telesphorus	8 17	4 14	
6	S.	S. n. Neuj. Heil. 3K.	S. n. Neuj. Heil. 3K.	8 16	4 16	
7	M.	Melchior	Lucian	8 16	4 17	
8	D.	Balthasar	Severinus	8 15	4 18	
9	M.	Caspar	Julian	8 15	4 20	
10	D.	Paulus Eins.	Agathon	8 14	4 21	
11	F.	Ehrhard	Hyginus	8 14	4 23	
12	S.	Reinhold	Artadius	8 14	4 24	
13	S.	1. S. n. Ep. Hilarius	1. n. Epiph. Gottfr.	8 14	4 25	
14	M.	Felix	Felix	8 13	4 26	
15	D.	Sabakut	Maurus	8 12	4 28	
16	M.	Marcellus	Marcellus	8 11	4 29	
17	D.	Antonius	Anton Eins.	8 10	4 31	
18	F.	Brista	Petr. Stuhl.	8 9	4 33	
19	S.	Ferdinand	Kanut	8 8	4 34	
20	S.	2. n. Epiph. Fab.	2. n. Epiph. Fab.	8 7	4 36	
21	M.	Agnes [Seb.]	Agnes [Seb.]	8 5	4 38	
22	D.	Vincenz	Vincenz	8 4	4 40	
23	M.	Emerentia	Emerentia	8 3	4 41	
24	D.	Timotheus	Timotheus	8 2	4 43	
25	F.	Pauli Befehrung	Pauli Bef.	8 0	4 45	
26	S.	Polycarp	Polycarpus	7 59	4 46	
27	S.	3. n. Epiph. Joh.	3. n. Epiph. Joh.	7 58	4 48	
28	M.	Karl [Chryf.]	Karl d. G. [Chryf.]	7 57	4 50	
29	D.	Samuel	Franz v. Sales	7 56	4 51	
30	M.	Abelgunde	Martina	7 54	4 53	
31	D.	Valerius	Petr. Kolase.	7 53	4 55	



Monatliche Anweisungen für Sammler.

~~~~~

### Januar.

#### Rhynchota.

Von Dr. L. Melichar, Wien.

Wanzen sammeln! Wie klingt das prosaisch! Viele lächeln darüber und können nicht begreifen, was so Herrliches und Unziehendes an den Tieren ist, daß man sie sammelt und sogar Sammlungen anlegt. Diese Leute haben die lästigen Bettwanzen vor den Augen, an denen sie selbstverständlich nichts Herrliches finden, welche ihnen durch ihren penetranten Geruch sehr gut bekannt sind und welche ihnen zuweilen ihre Nachtruhe rauben. Für ein ausgiebiges Sammeln dieser Tiere wären sie freilich jedem Sammler sehr dankbar, da auch die vielgepriesene „Wanzentinktur“, „100 Dukaten eine Wanze!“ die nächtliche Plage nicht zu beseitigen vermag. Nun, auch die Bettwanze *Acanthia lectularia* gehört in diese Insektenordnung und darf in einer systematisch geordneten Sammlung nicht fehlen. Dieser allgemein bekannte Repräsentant der Hemipteren muß auch beachtet werden, und auch unter diesen giebt es mehrere Arten. In warmen Gegenden, in Haushaltungen, wo der Sinn für Reinlichkeit mangelt, vermehrt sich dieses lästige Ungeziefer in erschreckender Weise und ist aus den Wohnungen schwer auszurotten.

Aber es giebt noch viele Hundert anderer Arten Halbflügler und darunter wahrhaft zierliche Formen und schön gefärbte Insekten, welche an Schönheit den Coleopteren fast gleichkommen. Insbesondere sind hier die exotischen Wanzen zu nennen.

Zu den Rhynchoten gehören die echten Halbflügler (Hemiptera, Wanzen), die Homoptera (Cicaden), die Blatt- und Schildläuse. Weitauß die Mehrzahl nährt sich von Pflanzenäften, die geringere Zahl von Tieräften, wie die Blutlaus, die Bettwanze u. s. w.

Ich will hier nur auf die ersten zwei Familien, die Hemipteren und die Homopteren das Augenmerk richten und dieselben hier kurz besprechen.

Viele dieser Tiere, welche an gewisse Pflanzen gebunden sind, erscheinen natürlich zu deren Blüte- und Fruchtezeit; viele haben den Winter im ausgewachsenen Zustande zugebracht und sind in den ersten Monaten des Jahres in ihren Winterquartieren zu finden. Die Mehrzahl aber bringt den Winter im Eizustand zu und entwickelt sich erst in den wärmeren Frühjahrsmonaten.

Es ist daher der Fang im Monate Januar noch wenig lohnend, doch der eifrige Sammler kann selbst in dieser kalten Jahreszeit seine Sammlung mit manchen guten Arten bereichern.

Am sonnigen Wintertagen kann man eine kleine Exkursion unternehmen und abgebrochene und eingetrocknete Brombeer- und Hollunderstengel sammeln und vorsichtig in einem Papiersack verwahren. In den hohlen Stengeln finden wir nebst einer Menge Hymenopteren und Coleopteren verschiedener Art auch zahlreiche Hemipteren. Man spaltet die Röhren vorsichtig der Länge nach und schüttet den Inhalt auf einen Bogen weißes Papier aus. Man staunt über die große Menge von Insekten, die durch die Zimmerwärme aus ihrer Starre zum Leben erwachen und ihre Glieder strecken.

Auch unter Baumrinde ist gut zu suchen und man findet oft zu größeren Kolonien vereinigt *Pterotmetus staphylinoides*, der in wärmerer Jahreszeit nicht so leicht in so großer Menge zu finden ist.

Auch manche Cicadinen überwintern und sind in ihren Winterquartieren zu finden. Doch ist die Ausbeute immer nur sehr spärlich.

---

### Neuroptera.

Von Dr. F. Ris.\*)

Von fertig entwickelten Neuropteren ist jetzt nichts zu finden; das Suchen nach den im Wasser lebenden Larven ist ein höchst frostiges Geschäft und ergiebt auch um diese Zeit sehr wenig. Dagegen eignen sich klare, schöne Wintertage vortrefflich dazu, um für die gute Jahreszeit neue Fangstellen auszukundschaften; denn bei dem sehr lokalen Vorkommen und der überaus kurzen Flugzeit vieler Arten bedarf der Sammler einer möglichst eingehenden Kenntnis seines Exkursionsgebietes, wobei insbesondere die großen und kleinen Gewässer in Betracht kommen.

---

\*) Abdruck aus dem „Entomologischen Jahrbuch 1893“.

Die Red.

## **Notizen für Januar.**

---



## Notizen für Januar.

---



Es führt ein Schicksal an verborgnem Band  
Den Menschen auf geheimnisvollen Pfaden;  
Doch über ihm wacht eine Götterhand,  
Und wunderbar entwirret sich der Faden.

Schiller.

| D. | L. | Protestantisch.           | Katholisch.               | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|---------------------------|---------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                           |                           | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                 |
| 1  | F. | Brigitta                  | Ignatius                  | 7 51           | 4 57           |                                 |
| 2  | S. | Mar. Rein.                | Maria Lichtm.             | 7 50           | 4 59           |                                 |
| 3  | S. | <b>Septuages.</b> Blas. ☉ | <b>Septuages.</b> Blasius | 7 48           | 5 1            |                                 |
| 4  | M. | Berona                    | Andreas Cors.             | 7 46           | 5 3            |                                 |
| 5  | D. | Agatha                    | Agatha                    | 7 44           | 5 4            |                                 |
| 6  | M. | Dorothea                  | Dorothea                  | 7 43           | 5 6            |                                 |
| 7  | D. | Richard                   | Romuald                   | 7 41           | 5 8            |                                 |
| 8  | F. | Salomon                   | Joh. v. M.                | 7 40           | 5 9            |                                 |
| 9  | S. | Apollonia                 | Apollonia                 | 7 38           | 5 11           |                                 |
| 10 | S. | <b>Sexages.</b> Renata    | <b>Sexages.</b> Scholast. | 7 36           | 5 13           |                                 |
| 11 | M. | Euphrosine ☾              | Desiderius                | 7 35           | 5 15           |                                 |
| 12 | D. | Severin                   | Eulalia                   | 7 33           | 5 17           |                                 |
| 13 | M. | Benignus                  | Benignus                  | 7 31           | 5 19           |                                 |
| 14 | D. | Valentin                  | Valentin                  | 7 29           | 5 21           |                                 |
| 15 | F. | Formosus                  | Faustinus                 | 7 27           | 5 23           |                                 |
| 16 | S. | Juliana                   | Juliana                   | 7 25           | 5 25           |                                 |
| 17 | S. | <b>Estomihi</b> Constant. | <b>Estomihi</b> Donatus   | 7 24           | 5 26           |                                 |
| 18 | M. | Concordia                 | Simeon                    | 7 22           | 5 27           |                                 |
| 19 | D. | Fastnacht                 | Fastnacht                 | 7 20           | 5 29           |                                 |
| 20 | M. | Aschermittwoch ☉          | Ascherm.                  | 7 18           | 5 31           |                                 |
| 21 | D. | Eleonore                  | Eleonora                  | 7 16           | 5 33           |                                 |
| 22 | F. | Rasimir                   | Petri Stuhlfest           | 7 14           | 5 35           |                                 |
| 23 | S. | Reinhard                  | Severinus                 | 7 11           | 5 37           |                                 |
| 24 | S. | <b>Invocavit</b> Matth.   | <b>Invocavit</b> Matth.   | 7 9            | 5 39           |                                 |
| 25 | M. | Viktor ☾                  | Walpurga                  | 7 7            | 5 40           |                                 |
| 26 | D. | Nestor                    | Nestor                    | 7 5            | 5 42           |                                 |
| 27 | M. | Quatember                 | Quatember                 | 7 3            | 5 44           |                                 |
| 28 | D. | Sector                    | Romanus                   | 7 0            | 5 46           |                                 |

## Februar.

### Rhynchota.

Sehr zu empfehlen ist das Einsammeln von Moos und trockenem Laub unter Eichen, Buchen u. dgl. Das gesammelte Material wird in einen Sack verwahrt und gut verbunden nach Hause getragen, woselbst das Material dann partienweise auf einen Bogen weißes Papier durchgeseiht wird. Es ist überraschend, welche große Menge von Insekten zu finden ist. Nicht nur Coleopteren, Hymenopteren verschiedener Art, sondern auch Hemipteren, wie *Coreus*, *Berytus*, *Drymus*, *Trapezonotus*, *Peritrechus* sind zu finden und man muß sich sehr beeilen, die letztgenannten behenden Tierchen, die nach allen Richtungen zu entkommen suchen, schnell zu fassen und ins Fangglas zu bringen. Es empfiehlt sich daher, nicht große Mengen Laub und Moos auf einmal zu untersuchen. Auch ist es ratsam, nach vorsichtiger Entfernung des durchgerüttelten Siebmateriales das Sieb durchzusuchen, insbesondere wenn dasselbe sehr engmaschig ist. Man findet nicht selten im Siebe größere Hemipteren, die im Siebe zurückgeblieben sind und zuweilen mit einem mitgefangenen *Carabus* zu entkommen trachten.

Es ist am Platze, dem Anfänger einige praktische Winke über das Sammeln und über die hierzu notwendigen Apparate zu geben. Der Sammler ist zur Jagd auf Hemi- und Homopteren bald ausgerüstet. Er bedarf einiger weithalsiger Fläschchen, an deren Boden ein Stückchen Chantallium eingegipst ist, sogenannter Giftflaschen, die mit Streifen Filtrierpapier ausgefüllt sind. Ferner einen Streiffack nach Art desjenigen, welchen sich die Coleopterologen bedienen, nur ist es zweckmäßig, daß der Leinwand sack etwas länger ist, damit die flüchtigen Homopteren nicht so leicht ent schlüpfen. Dieser Streiffack dient zum Abstreifen von Wiesen und Grasplätzen, welche beim Sammeln von Rhynchoten die wichtigsten Fangplätze sind.

Auch der Schirm kann zuweilen in Verwendung kommen, am besten bei trübem Wetter. Das Abklopfen der Sträucher, Bäume zc. liefert reiche Nusssbeute.

Vor allem aber erfordert das Fangen dieser Tiere eine größere Sorgfalt als das Sammeln anderer Insekten. Viele Hemipteren-Arten sind sehr zart und gebrechlich, wie z. B. die *Phytocoris*-Arten, wo von 10 Exemplaren kaum die Hälfte ganz intakt erhalten werden. Dem Sammler ist es sehr gut bekannt, wie leicht diesen Hemipteren die langen, zarten Beine abgestreift werden. Desgleichen erfordern die zarten Cicadinen große Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Es ist am besten, diese Insekten

in eine Falte des Netzes zu jagen, sie dort leicht festzuhalten und das offene Fangglas über das Tier zu legen. Das Fangen der Hemipteren mit den Fingern ist sehr schwer, in vielen Fällen ganz unmöglich. Durch einen stärkeren Druck der Finger können die zarten Cicadinen in der Form ganz verändert, wenn nicht ganz zerdrückt werden.

Es ist auch zweckmäßig, die ganz kleinen Cicadinen von den übrigen Hemipteren zu separieren, da sie leicht beschädigt und für die Sammlung unbrauchbar werden. Große Cicaden, wie z. B. *Cicada plebeja*, müssen in ganz besonderen Fläschchen gesammelt werden, und oft müssen die getöteten Tiere herausgenommen werden, um für andere wieder Platz zu schaffen. Ich habe zum Sammeln der großen Cicaden in südlichen Gegenden mit gutem Erfolge größere Blechbüchsen benützt, in welchen sich ein Stückchen Chantanium in Watte und Filtrierpapier eingehüllt und in einer Ecke der Büchse befestigt befand. Durch eine kleine Öffnung läßt man die gefangenen Cicaden in die Büchse hineinschlüpfen, bis sie fast ganz voll war. Dann öffnet man die Büchse, nimmt die getöteten Cicaden heraus, legt sie in eine andere Schachtel zwischen Filtrierpapier und die Büchse ist wieder zur Aufnahme weiterer Exemplare vorbereitet. Auf diese Weise erspart man, große Gefäße mitzuschleppen.

Im allgemeinen muß die Hauptregel beobachtet werden, daß Cicaden und auch viele Wanzen mit keiner Flüssigkeit in Berührung kommen dürfen; es haben sich daher die Giftflaschen (Chantaniumfanggläser) am besten bewährt. Die Insekten werden sofort durch die sich entwickelnde Blausäure getötet und bleiben gänzlich unverändert. Durch den schnellen Eintritt des Todes wird auch vereitelt, daß die Cicaden ihre Flügel zum Fluge öffnen, was häufig das Aussehen des Tieres sehr verändert.

Von großer Wichtigkeit ist es, die Ausbeute nicht zu lange im Sammelglas zu belassen, weil an heißen Sommertagen im Innern des Fläschchens sich Wasserdampf entwickelt, wodurch die Wände beneßt und die Papierstreifen feucht werden. Ist man nicht in der Lage, die gesammelten Insekten noch im Laufe des Tages aufzuarbeiten, d. h. zu spießen und aufzukleben, so empfiehlt es sich, die Insekten aus der Sammelflasche zu nehmen und sie in Papierschachteln zwischen einzelne Bogen Filtrierpapier aufzubewahren, wo sie Wochen und Monate lang verbleiben können, bis man zum Präparieren die notwendige Zeit findet. Auf größeren Reisen ist dieser Vorgang sehr zu empfehlen, weil die Zeit zum Sammeln verwendet werden muß.

## Neuroptera.

Gegen Ende dieses Monats wird man etwa bei milder Witterung vereinzelt blasse und unscheinbare *Chrysopa vulgaris* auffscheuchen, die an sonnigen Tagen bereits ihre Winterquartiere zu verlassen beginnen. Der seltene *Boreus hiemalis*, jene wunderliche Panorpide, die an Waldrändern auf dem schmelzenden Schnee herumhüpft, ist stets ein Glücksfund, müßte aber wohl auch um diese Zeit gesucht werden.

### Über das Atmen des *Hydrophilus*.

Meist wird das Atmen der *Hydrophiliden* dem der *Dytisciden* gleich geschildert. Die *Dytisciden* stecken die Spitze des Hinterleibes ein wenig über das Wasser und nehmen die Luft zur Atmung unter die Flügeldecken auf, sie so unter dem Wasser verbrauchend; anders die *Hydrophiliden*. Dies schildert recht anschaulich W. v. Fricken, welchen Abschnitt wir der „*Illustr. Zeitschr. für Ent., Neudamm*“, Nr. 3, 1900, entnehmen.

„Er (W. v. Fricken) setzte mehrere *Hydrophilus* in einen Waschnapf, wie er ihn gerade zur Stelle fand, und siehe da, bald überzeugte er sich, daß sich die Sache bei ihnen wirklich so verhalte, wie Miksch sie (im *Archiv für Physiologie*, 1811) für *piceus* dargelegt hatte. Das war ihm sofort klar, daß der Käfer den nötigen Vorrat an Luft nicht unter die Flügeldecken, sondern in das Haarkleid aufnimmt, das seine Unterseite bedeckt. Denn die Brust, der erste Bauchring und ein Streifen zu beiden Seiten des Hinterleibes zeigten einen quecksilberglänzenden Überzug dicht aneinander gedrängter Luftperlen. Es dauerte auch nicht lange, so kamen die Käfer, einer nach dem andern, herauf, brachten den Kopf über Wasser, wandten sich ein wenig auf die Seite und drehten ihre viergliedrige Fühlerkeule so, daß das erste Glied derselben in die Luft hineinragte, die drei letzten Glieder aber unter Wasser sich befanden und die Spitze die Vorderdecke der Vorderbrust berührte. Dabei streckten und kreuzten sich die Haare der Fühlerkeule und des Vorderbrustandes, und über beide, den ersten Ring und den beiderseitigen Haarstreif hinweg, ging unter beständiger zitternder Bewegung des Körpers die Lufterneuerung vor sich. Ganz auf dieselbe Weise hat Redner wiederholt *H. piceus* und *Hydrocharis caraboides*, einen in unsern Wassertümpeln häufigen und der Gattung *Hydrophilus* nahestehenden Käfer, verfahren sehen. Es nehmen also mindestens die größeren *Hydrophiliden* den nötigen Vorrat an Luft nicht unter den Flügeldecken, sondern in dem Haarkleide der Unterseite mit in die Tiefe.“







In jedes Haus, wo Liebe wohnt,  
Da scheint hinein auch Sonn' und Mond,  
Und ist es noch so ärmlich klein,  
So kommt der Frühling doch hinein.

Hoffmann von Fallersleben.

| D. | T. | Protestantisch.                 | Katholisch.                     | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|---------------------------------|---------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                                 |                                 | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                 |
| 1  | F. | Albinus                         | Albinus                         | 6 58           | 5 48           |                                 |
| 2  | S. | Louise                          | Simplicius                      | 6 56           | 5 50           |                                 |
| 3  | S. | <b>Reminisc.</b> Kuni-<br>gunde | <b>Reminisc.</b> Kuni-<br>gunde | 6 55           | 5 51           |                                 |
| 4  | M. | Adrian                          | Kasimir                         | 6 53           | 5 53           |                                 |
| 5  | D. | Friedrich                       | Friedrich                       | 6 50           | 5 54           |                                 |
| 6  | M. | <b>Sächs. Bußtag</b>            | Victor                          | 6 48           | 5 56           |                                 |
| 7  | D. | Felicitas                       | Thomas v. A.                    | 6 46           | 5 58           |                                 |
| 8  | F. | Philemon                        | Joh. de Deo.                    | 6 43           | 6 0            |                                 |
| 9  | S. | Prudentius                      | Franziska                       | 6 41           | 6 2            |                                 |
| 10 | S. | <b>Deuli</b> Henriette          | <b>Deuli</b> 40 Märtyrer        | 6 39           | 6 3            |                                 |
| 11 | M. | Rosine                          | Eulogius                        | 6 36           | 6 5            |                                 |
| 12 | D. | Gregor                          | Gregor d. Gr.                   | 6 34           | 6 7            |                                 |
| 13 | M. | Mittfasten                      | Mittfasten                      | 6 32           | 6 9            |                                 |
| 14 | D. | Zacharias                       | Mathilde                        | 6 30           | 6 11           |                                 |
| 15 | F. | Isabella                        | Longinus                        | 6 28           | 6 12           |                                 |
| 16 | S. | Cyriacus                        | Heribert                        | 6 26           | 6 13           |                                 |
| 17 | S. | <b>Lätare</b> Gertrud           | <b>Lätare</b> Gertrud           | 6 24           | 6 15           |                                 |
| 18 | M. | Alexander                       | Cyrillus                        | 6 21           | 6 17           |                                 |
| 19 | D. | Joseph                          | Joseph                          | 6 19           | 6 18           |                                 |
| 20 | M. | Hubert                          | Joachim                         | 6 16           | 6 20           |                                 |
| 21 | D. | Benedictus                      | Benedictus                      | 6 14           | 6 22           |                                 |
| 22 | F. | Kasimir                         | Octavian                        | 6 12           | 6 24           |                                 |
| 23 | S. | Eberhard                        | Otto                            | 6 9            | 6 25           |                                 |
| 24 | S. | <b>Judica</b> Gabriel           | <b>Judica</b> Gabriel           | 6 7            | 6 27           |                                 |
| 25 | M. | Mariä Verk.                     | Mariä Verkünd.                  | 6 5            | 6 29           |                                 |
| 26 | D. | Emanuel                         | Ludgerus                        | 6 3            | 6 30           |                                 |
| 27 | M. | Rupert                          | Rupert                          | 6 1            | 6 31           |                                 |
| 28 | D. | Gideon                          | Guntram                         | 5 58           | 6 33           |                                 |
| 29 | F. | Eustafius                       | Eustachius                      | 5 56           | 6 35           |                                 |
| 30 | S. | Guido                           | Quirinus                        | 5 54           | 6 37           |                                 |
| 31 | S. | <b>Palmar.</b> Philippine       | <b>Palmarum</b> Valbin.         | 5 51           | 6 38           |                                 |

## März.

### Rhynchota.

Wenn in den ersten zwei Monaten noch wenige Hemipteren zu finden waren, so mehrt sich die Zahl derselben im Monate März bedeutend. Man muß das Sammeln von gefallenem Laub, Moos u. dgl. eifrig fortsetzen, und es finden sich viele Arten wie *Corizus*, *Berytus minor* und *clavicornis* mit den langen Beinen, *Metacanthus elegans* mit dem gebogenen Dorn auf dem Schildchen, im Gras finden wir *Nysius senecionis*, *Ischnorrhynchus resedae*, *Tropisthetus holosericeus* und viele *Peritrechus*-Arten, unter *Juniperus*-Büschen manche *Aphanus*-Arten. Wenn die Sonne wärmt, so verlassen viele Hemipteren ihre Schlupfwinkel und sind schon im Freien zu treffen, so *Jalla dumosa*, *Harpactor iracundus*, *Pygolampis bidentatus*, viele *Monanthia*- und *Nabis*-Arten, insbesondere *Nabis ferus*, welcher an den noch kahlen Stengeln der Pflanzen aufsteigt, um sich an der Sonne zu wärmen. Auf dem angewärmten Flußsande springt *Salda saltatoria* und *c-album* herum. Jedoch alles ist noch träge und verkriecht sich wieder in ihre Schlupfwinkel, sobald die Sonne untergeht und Nachtkälte eintritt.

Von Homopteren ist noch gar nichts zu sehen. In Schlupfwinkeln überwinterte Tierchen aufzusuchen ist kaum der Mühe wert, da die Sommermonate uns eine solche Menge Cicaden bietet, daß wir wohl geduldig auf die warme Jahreszeit warten können. Es ist vernünftiger, die Sammelrequisiten in Stand zu setzen. Es wird notwendig sein, das Netz reinigen zu lassen, hier und da einen Riß auszubessern. Auch das Wasserneß wird einer Reparatur bedürfen. Die Giftflaschen werden mitunter nicht mehr wirksam sein, es ist daher notwendig, die alte zerfetzte Gipsmasse zu entfernen und wieder ein neues Stückchen Cyankalium einzugipsen. Die Zahl der Fanggläser ist zu komplettieren, Insektennadeln verschiedener Stärke zu beschaffen und manches andere vorzubereiten. Auch der entomologische Kalender ist zur Hand zu nehmen. Es kann nicht genug empfohlen werden, die Exkursionen und die gemachten entomologischen Wahrnehmungen in Bezug auf das Vorkommen, die Lebensweise, die Populationszeit u. genau zu verzeichnen, um auch in dieser Richtung die Kenntnisse über Homopteren zu erweitern. Für solche entomologischen Notizen kann ich *Krancher's Entomologisches Jahrbuch*, in welchem der Leser diese Zeilen findet, aufs wärmste empfehlen. Dieses Buch enthält eine Fülle von anregenden Artikeln und viele gute Winke und Ratschläge

in jeder Richtung. Auch die Sendungen, welche an Tauschfreunde gemacht und von diesen erhalten werden, werden in diesem Jahrbuche fleißig notiert. Kurz, das Jahrbuch soll unsere ganze entomologische Thätigkeit im Laufe des Jahres enthalten. Und nehmen wir nach Jahren das Buch zur Hand und durchblättern unsere Notizen, so werden unsere Erinnerungen aufgefrischt und so mancher vergnügte entomologische Ausflug in allen seinen Details tritt wieder klar vor den Augen auf. Es ist gewiß für den Entomologen eine herrliche Lektüre.

---

### Neuroptera.

Auch jetzt noch ist für den Neuropterologen sozusagen alles still. Die ersten Perliden (*Taeniopteryx trifasciata*, *Capnia nigra*, *Leuctra cylindrica*) erscheinen, teils in der hellen Sonne über die Wasserfläche flatternd, meist aber an deren Rande unter Steinen verborgen. Gegen Ende März beginnt an sonnigen Teichen und Sümpfen ein reges Treiben der *Lestes fusca*, unserer einzigen überwinternden Libelle; diese, im Herbst noch jungfräulich geblieben, liegt jetzt eifrig dem Fortpflanzungsgeschäft ob. Die Muße, welche uns die Jahreszeit noch läßt, werden wir mit Vorteil benutzen, um Larven von Libellen, Perliden, Ephemeriden und Trichopteren zu sammeln, mit dem Wassernetz Teiche ausfischend oder in Bächen und Flüssen Steine drehend. Wenn wir auch dabei keine Zuchtzwecke verfolgen sollten (ohne umfangreiche Einrichtungen kommt man damit nicht weit); so gewinnen wir doch hochinteressantes Material zu vergleichenden anatomischen Studien und eine erwünschte Ergänzung zur Sammlung.

---

### Arten der Gattung *Carabus* L. in der Umgebung Darmstadt's und im Odenwald.

Nach einer kurzen Mitteilung in der „Illustr. Zeitschrift für Entom., Neudamm“, gelang es Herrn Richard Zang in Darmstadt, im Odenwalde bisher 10 Arten der Gattung *Carabus* L. festzustellen, und zwar: *Carabus auratus* L., *granulatus* L., *ullrichii* Germ., *cancellatus* Ill., *intricatus* L., *arvensis* Hbst., *catenulatus* Sc., *nemoralis* Müll., *violaceus* L. und *glabratus* Payk. —

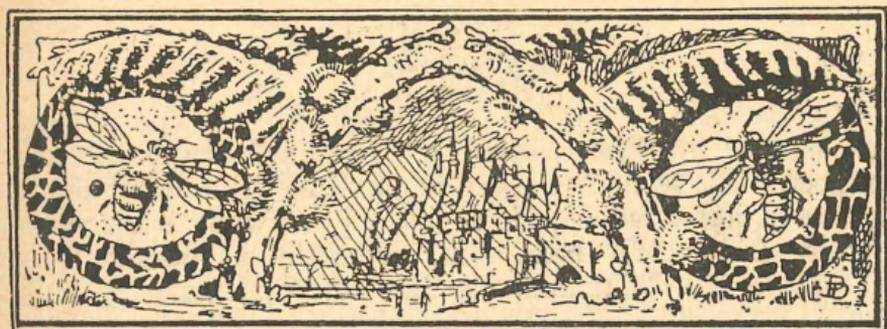
## Notizen für März.

---



## Notizen für März.

---



Du sollst den Tag nicht vor dem Abend loben,  
So hell der Morgen und so schön der Tag:  
Dft hat sich spät noch schwül Gewölk erhoben,  
Der Abend schloß mit Sturm und Wetterschlag.

Karl Gerold.

| D. | T. | Protestantisch.          | Katholisch.              | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|--------------------------|--------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                          |                          | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                 |
| 1  | M. | Theodora                 | Hugo                     | 5 49           | 6 40           |                                 |
| 2  | D. | Theodosia                | Fr. v. Paula             | 5 47           | 6 42           |                                 |
| 3  | M. | Christian                | Richard                  | 5 44           | 6 44           |                                 |
| 4  | D. | <b>Gründonnerst.</b> ☀   | <b>Gründonnerstag</b>    | 5 42           | 6 45           |                                 |
| 5  | F. | <b>Charfreitag</b>       | <b>Charfreitag</b>       | 5 40           | 6 47           |                                 |
| 6  | S. | Sixtus                   | Cölestin                 | 5 38           | 6 48           |                                 |
| 7  | S. | <b>Ostersonntag</b>      | <b>Ostersonntag</b>      | 5 36           | 6 50           |                                 |
| 8  | M. | <b>Ostermontag</b>       | <b>Ostermontag</b>       | 5 34           | 6 51           |                                 |
| 9  | D. | Bogislaus                | Maria Gl.                | 5 32           | 6 53           |                                 |
| 10 | M. | Ezechiel                 | Ezechiel                 | 5 29           | 6 55           |                                 |
| 11 | D. | Hermann                  | Leo d. Gr.               | 5 27           | 6 56           |                                 |
| 12 | F. | Julius                   | Julius                   | 5 25           | 6 58           |                                 |
| 13 | S. | Justinus                 | Hermenegild              | 5 22           | 7 0            |                                 |
| 14 | S. | <b>Quasimod. Tiburt.</b> | <b>Quasimod. Tiburt.</b> | 5 20           | 7 2            |                                 |
| 15 | M. | Obadiah                  | Anastasia                | 5 18           | 7 3            |                                 |
| 16 | D. | Carisius                 | Drego                    | 5 16           | 7 5            |                                 |
| 17 | M. | Rudol                    | Anicetus                 | 5 14           | 7 7            |                                 |
| 18 | D. | Florentin                | Eleutherius              | 5 12           | 7 8            |                                 |
| 19 | F. | Werner                   | Werner                   | 5 10           | 7 9            |                                 |
| 20 | S. | Sulpitius                | Victor                   | 5 8            | 7 11           |                                 |
| 21 | S. | <b>Mis. Dom. Adolph</b>  | <b>Mis. Dom. Anselm</b>  | 5 6            | 7 13           |                                 |
| 22 | M. | Lothar                   | Soter u. Caj.            | 5 4            | 7 15           |                                 |
| 23 | D. | Georg                    | Georg                    | 5 2            | 7 16           |                                 |
| 24 | M. | Albert                   | Udalbert                 | 4 59           | 7 18           |                                 |
| 25 | D. | Marcus Ev.               | Marc. Ev.                | 4 57           | 7 20           |                                 |
| 26 | F. | Reimarus                 | Cletus                   | 4 55           | 7 22           |                                 |
| 27 | S. | Anastafius               | Anastafius               | 4 53           | 7 23           |                                 |
| 28 | S. | <b>Jubilate Therese</b>  | <b>Jubilate Vitalis</b>  | 4 51           | 7 25           |                                 |
| 29 | M. | Sibylla                  | Petrus M.                | 4 49           | 7 27           |                                 |
| 30 | D. | Josua                    | Kathar. v. S.            | 4 47           | 7 28           |                                 |

## April.

### Rhynchota.

Die Sonne sendet wärmere Strahlen aus und das Insektenleben gestaltet sich schon lebhafter. Die Exkursionen werden schon lohnender. Die Gläschen füllen sich und die keimenden Pflanzen und das frische Gras beherbergt viele Hemipteren, wie *Lygaeus saxatilis*, *Ischnocoris hemipterus*, *Piezostethus cursitans* und viele andere. An Baumstämmen und über kahle Felder zieht die bekannte Feuerwanze *Pyrrhocoris apterus*.

In diesem Monate kann man schon die erste Wasserexkursion unternehmen, man findet schon vereinzelt einige Hemipteren, die später in den wärmeren Monaten in größeren Mengen zu finden sind. Man bedient sich eines Wasserreizes, welches auf einen Stock aufgesetzt wird. Man streift zunächst über die Wasserfläche, um die stoßweise hüschenden Hydrometriden zu erhaschen. Es ist nicht sehr leicht diese Tiere zu fangen. Dann taucht man das Netz ins Wasser und sucht Wasserpflanzen abzustreifen und den schlammigen Boden aufzuwühlen. Am besten werden die Wasserwanzen in einer mit Spiritus gefüllten Flasche aufbewahrt. Hydrometriden durchkreuzen mit langgestreckten Beinen den Wasserpiegel, hie und da taucht eine *Notonecta* auf, um bei drohender Gefahr rasch unterzutauken. *Naucoris cimicoides* und *Ranatra linearis* sind auch zu fischen, und im Schlamme verbirgt sich die schmutziggraue *Nepa cinerea*. Verschiedene *Corixa*-Arten führen ihre lustigen Tänze im Wasser auf.

Auch Cicaden sind schon zu finden; am sonnigen Nachmittage hüpfen auf trockenen, vom schmelzenden Schnee durchfeuchteten Grashalmen *Stenocranus lineolus* und verschiedene *Liburnia*-Arten. Im allgemeinen ist aber noch der weit größere Teil der Cicaden im Larvenzustande. Es ist noch nicht die Zeit gekommen, die Entwicklung der Cicaden erfordert größere Wärme. In südlichen Gegenden, wo die Vegetation um vieles vorgeschritten ist, findet man wohl um diese Zeit viele Cicaden-Arten.

---

### Neuroptera.

Endlich erscheint die ersehnte Zeit, wo wir zum Netze greifen können; freilich ist es auch jetzt noch nicht viel, was uns in die Hände fällt, darunter aber Dinge, die später nicht wiederkommen. Von Mitte bis Ende April ist in milderer Gegenden die Zeit,

wo man an Flüssen den Schwärmen des *Brachycentrus subnubilus* begegnet, in Sümpfen die zierliche *Neuronia reticulata* in Menge antrifft und an schattigen Waldquellen, wo reichlich *Caltha palustris* wuchert, hier und da den kleinen *Stenophylax picicornis* sammeln kann. — Von Libellen erscheinen erst einige verfrühte *Agrion minium* und *Libellula quadrimaculata*. Von Perliden ist auch noch sehr wenig da, einige *Leuctren* und *Nemuren* (besonders *Nemura variegata*). — Die an großen und kleinen stehenden Gewässern reichlich erscheinende, düstere *Sialis lutaria* vertritt die Familie der Planipennien; außer ihr findet man fast nur noch die *Chrysopa vulgaris*, jetzt häufiger und nicht mehr so schattenhaft bleich, wie im allerersten Frühling.

---

### Das Entölen von Schmetterlingen.

In einem sehr interessanten Aufsätze über obiges Thema in der „Illustrierten Zeitschrift für Entomologie, Neudamm“, giebt Dr. Bastelberger-Seiberg folgendes wertvolles Entölungs-Rezept: „Man beschafft sich ein Glasgefäß mit planem Boden (rund oder viereckig), so groß, daß gerade der zu entölen Schmetterling darin Platz hat. Dann schneidet man einen Streifen Kork zurecht, der etwas länger ist wie der Boden des Gefäßes, damit er, wenn man ihn hineindrückt, sich etwas spannt und so festhält. Auf diesen Korkstreifen, den man noch weiter durch über die Seiten des Gefäßes gesteckte Drahtklammern oder dergleichen gegen den Auftrieb der Flüssigkeit befestigen kann, steckt man nun den Schmetterling und gießt langsam und vorsichtig die gewählte Flüssigkeit in das Gefäß, bis sie den Schmetterling vollkommen bedeckt, dieser also ganz in ihr untertaucht. In diesem Bade bleibt er nun 24 Stunden, ganz große Arten sollte man zur Sicherheit noch länger belassen. Darauf wird er wieder herausgenommen und ist nun gefeit für immer.“ Als Entölungsflüssigkeiten empfiehlt Verfasser Benzin, Äthol oder Schwefeläther. Am wenigsten empfiehlt er Schwefeläther, da durch diesen infolge Verunreinigung mit Säureresten die Farben gelegentlich verändert resp. zarte Tierchen sogar aufgeweicht werden. Beim Herausnehmen der Tiere aus der Flüssigkeit muß große Vorsicht angewandt werden, damit die Flügel infolge der Flächenattraktion nicht abbrechen.

---

## Notizen für April.

---

Vertical line on the left side of the page.

## Notizen für April.

---



Verlasse dich auf dich allein  
Und niemals auf die andern,  
Denn du wirst immer bei dir sein,  
Indes die Freunde wandern.

Ch. v. Klipstein.

| D. | T. | Protestantisch.          | Katholisch.              | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|--------------------------|--------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                          |                          | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                 |
| 1  | M. | Phil. u. Jak.            | Phil. Jac.               | 4 46           | 7 29           |                                 |
| 2  | D. | Sigismund                | Athanasius               | 4 44           | 7 31           |                                 |
| 3  | F. | † Erfindung              | † Erfindung              | 4 42           | 7 33           |                                 |
| 4  | G. | Florian                  | Monica                   | 4 40           | 7 34           |                                 |
| 5  | G. | <b>Cantate</b> Gotthard  | <b>Cantate</b> Pius V.   | 4 38           | 7 36           |                                 |
| 6  | M. | Dietrich                 | Joh. v. d. Pf.           | 4 36           | 7 38           |                                 |
| 7  | D. | Gottfried                | Stanislaus               | 4 35           | 7 39           |                                 |
| 8  | M. | Stanislaus               | Michael Ersch.           | 4 33           | 7 41           |                                 |
| 9  | D. | Job                      | Gregor Naz.              | 4 31           | 7 43           |                                 |
| 10 | F. | Gordianus                | Antonius                 | 4 29           | 7 44           |                                 |
| 11 | G. | Mamertus                 | Mamertus                 | 4 28           | 7 46           |                                 |
| 12 | G. | <b>rogate</b> Pankratius | <b>rogate</b> Pankratius | 4 27           | 7 47           |                                 |
| 13 | M. | Servatius                | Servatius                | 4 25           | 7 48           |                                 |
| 14 | D. | Christian                | Bonifacius               | 4 24           | 7 50           |                                 |
| 15 | M. | Sophia                   | Sophia                   | 4 22           | 7 51           |                                 |
| 16 | D. | <b>Himmelfahrt</b>       | <b>Himmelfahrt</b>       | 4 21           | 7 53           |                                 |
| 17 | F. | Jobst                    | Ubalduß                  | 4 19           | 7 55           |                                 |
| 18 | G. | Liborius                 | Benantius                | 4 18           | 7 56           |                                 |
| 19 | G. | <b>Grandi</b> Sara       | <b>Grandi</b> Petr. Cöl. | 4 16           | 7 57           |                                 |
| 20 | M. | Franziska                | Bernardin                | 4 15           | 7 59           |                                 |
| 21 | D. | Prudens                  | Felix                    | 4 13           | 8 0            |                                 |
| 22 | M. | Helena                   | Julia                    | 4 12           | 8 2            |                                 |
| 23 | D. | Desiderius               | Desiderius               | 4 11           | 8 3            |                                 |
| 24 | F. | Esther                   | Johanna                  | 4 10           | 8 4            |                                 |
| 25 | G. | Urban                    | Urban                    | 4 9            | 8 5            |                                 |
| 26 | G. | <b>Pfingstsonntag</b>    | <b>Pfingstsonntag</b>    | 4 8            | 8 6            |                                 |
| 27 | M. | <b>Pfingstmontag</b>     | <b>Pfingstmontag</b>     | 4 7            | 8 7            |                                 |
| 28 | D. | Wilhelm                  | Wilhelm                  | 4 6            | 8 9            |                                 |
| 29 | M. | Quatember                | Quatember                | 4 5            | 8 10           |                                 |
| 30 | D. | Wigand                   | Felix                    | 4 4            | 8 11           |                                 |
| 31 | F. | Petronella               | Petronella               | 4 3            | 8 13           |                                 |

## Mai.

### Rhynchota.

Die Auen sind mit blühenden Pflanzen bedeckt, die Sträucher und Bäume belaubt und es summt und brummt in den warmen Lüften. Nun ist es an der Zeit, das Streifenetz fleißig zu benutzen. Auf Rumex-Arten sitzt *Syromastes marginatus* gewöhnlich in größerer Anzahl. Bei Berührung der Pflanze mit dem Streifenetz fliegen diese Wanzen summend auf den Boden oder suchen zu entfliehen. *Serenthia laeta* sitzt auf blühenden Grashalmen, *Cydnus glandicolor* und *clavicularis* sind auf Waldblößen stellenweise oft in großer Menge zu finden. *Monanthia*-Arten leben auf verschiedenen Stauden, so *M. humuli* auf *Myosotis palustris*, *M. vesiculifera* auf *Symphytum* und *Anchusa*; *M. drumentorum* auf *Juniperus* u. s. w. Auf Farrenkraut finden wir die kleine Wanze *Monalocoris filicis*, auf verschiedenen Kräutern an trockenen Anhöhen *Alydus calcaratus*. Zahlreich sind die *Corizus*-, *Nysius*- und *Nabis*-Arten. Eigentümlich ist die schwarze Kugelwanze *Coptosoma globus*, welche einer schwarzen Beere ähnlich ist. *Sehirus*-Arten finden sich auf verschiedenen Blüten, und *Staria lunata* und *Peribalus vernalis* werden häufig von Gebüsch abgeklöpft. *Sehirus sexmaculatus*, *bicolor* und *dubius* sind keine Seltenheiten. Die stahlfarbige *Zicrona coerulea* trifft man auf Umbelliferen.

Cicaden sind überall zu finden. Auf Wiesen, Waldsäumen, bewachsenen Ufern, auf Gebüsch u. dgl. finden wir diese Insekten. *Liburnia*-Arten lieben zumeist feuchte Wiesen, manche Arten sind nur auf Torfwiesen zu finden, andere wieder ziehen trockene Anhöhen vor. Auf Sumpfwiesen sind *Chloriona*-Arten zu treffen. In manchen Gegenden findet man von *Metropis mayri* das schwarze Männchen und das hellgelbe Weibchen, zuweilen die langgefügelte Form. *Thamnotettix subfuscus* ist überall auf Buchen zu treffen und ist so allgemein verbreitet, daß er von Sammlern kaum beachtet wird, nachdem in den ersten Exkursionstagen einige Duzend dieser Art eingesammelt worden sind. Die schwarze, blutrot gezeichnete *Triecphora mactata* und *vulnerata* ist an bewachsenen Bachufern zu erbeuten. Von den kleinen zarten Cicadinen notieren wir *Cicadula sexnotata*, *Eupteryx*- und *Zygina*-Arten und *Gnathodus punctatus*. Doch findet man viele Cicadinen noch im Larvenzustande und es bedarf größerer Wärme zu ihrer vollständigen Entwicklung. Aber auch die Larven bieten sehr interessante, bunt gefärbte und gezeichnete Formen, welche von dem Imago in Form und Zeichnung oft ganz abweichen. Unsere Kenntnisse über Cicadinen-

Larven sind noch sehr mangelhaft, und es wäre auf diesem Gebiete noch eine sehr dankbare Thätigkeit des Entomologen zu entfalten.

## Neuroptera.

Die Hauptarbeitszeit für den Neuropterologen beginnt; waren es vorher mehr nur vereinzelt Vorposten, die wir zu berücksichtigen hatten, so erfolgt jetzt von der zweiten oder dritten Woche Mai an, explosionsartig die Entwicklung der Mehrzahl unserer gesamten Neuropterenarten. In den Sümpfen und Mooren taucht die erste Generation der zahlreichen Limnophilus-Arten auf, beginnend mit dem schönen *Limnophilus xanthodes*; gleichzeitig erscheinen die große und wilde *Phryganea striata*, die blaßgelbe, zierliche *Agrypnia pagetana*; Notidobien, *Sericostomen*, *Silo nigricornis* bevölkern die Binsen am Ufer langsam strömender Sumpfgräben; in Baumrützen bergen sich die flinken *Holocentropus dubius*; in der Abendsonne tanzen Scharen der *Hydropsyche angustipennis*. An Flüssen und klaren Bächen erscheinen die ersten *Rhyacophilen* (*tristis*, *vulgaris*, *obtusidens*, *septentrionis*), *Hydropsyche instabilis*, und gegen Ende des Monats der prächtige *Philopotamus variegatus*. — Von Libellen erscheint die ganze Phalanx der früh fliegenden Arten: Die *Leucorrhini*en, *Libellula quadrimaculata* und *depressa*; *Cordulia aenea*; *Gomphus vulgatissimus*; *Aeschna pratensis*; die *Agri*onen (*pulchellum*, *puella*, *najas* und *minium*), *Ischnura elegans*; die meisten dieser Arten erscheinen in sehr großer Individuenzahl; so findet man zwar etwas später, im Juni, vielleicht mehr Arten auf einmal, aber sicher nie wieder ein so reges und wildes Libellentreiben, wie es etwa in der letzten Woche Mai die Torfmoore milderer Gegenden herrlich belebt. Dies ist auch die Zeit, wo wir uns am besten nach der prachtvollen *Epitheca bimaculata*, unserer stolzesten *Cordulide*, umsehen; jenseits des Binsen- und Schilfgürtels, über den Wasserrosen stiller Seen ist ihr bevorzugtes Fluggebiet. — An Flüssen und Bächen wird es jetzt lebendig von großen und kleinen *Perliden*: *Perla maxima*, *cephalotes*, *marginata*, *Dictyopteryx microcephala*, *Chloroperla grammatica*, *Nemuren* und *Leuctren* fliegen in Menge. Der *Sialis lutaria* folgt die noch düstere und etwas größere *Sialis fuliginosa* nach. Endlose Scharen von *Ephemeriden* — *Baëtis* und *Heptagenia*, *Centroptilum* und *Leptophlebia* — genießen in der Abendsonne eines schönen Maitages ihr kurzes Dasein

und entzücken den Naturfreund durch das Geflimmer ihrer zarten Flügel, wenn sie, von den letzten Sonnenstrahlen in einen Funkenregen verwandelt, ihren luftleichten Körper langsam erhebend und dann blitzschnell wieder senkrecht fallen lassend, seltsamen Hochzeitsreigen führen. — Fern vom Wasser, in Wald und Busch finden wir jetzt reichliche Planipennien: außer der *Chrysopa vulgaris* noch manche andere Arten dieser Gattung (*perla*, *alba*, *aspersa*, *vittata* u. a.), dann eine Reihe von Hemerobius-Arten, endlich besonders massenhaft Panorpen (außer der später erscheinenden *Panorpa cognata* Rb. alle Arten); selten pflegen dagegen an den meisten Orten die wunderlichen Raphidien zu sein.

### Die Zähmung einer Ameise.

Dies Kunststück ist jüngst dem Jesuitenpater Wasmann, neben dem Engländer Lubbock gegenwärtig wohl der hervorragendste Ameisenforscher und -Kenner, gelungen. Wasmann hielt in einem der von ihm erfundenen künstlichen Ameisennestern mehrere Arten dieser kleinen, wilden Tiere in gemischter Ansiedlung und hatte ein Fütterungrohr damit verbunden, das in einer mit einem Korkstopfen versehenen Glaskugel endigte. Hier pflegte sich regelmäßig eins der Tierchen einzufinden, das durch seine Kleinheit besonders auffallend und auch sonst leicht kenntlich war, so daß eine Verwechslung mit anderen seiner Genossen ausgeschlossen war. Es leckte an dem ihm gebotenen Honig oder Zucker, füllte sein Kröpfen und teilte den gesamten Vorrat nachher mit seinen Nestgefährten. Wasmann nahm nun öfters den Korkstopfen von der Glaskugel, worauf die Ameise herauskam und außen nach Futter suchte. Näherte er ihr dann eine in Honig getauchte Nadelspitze, so schrak sie zwar kurze Zeit zurück, kam aber dann mit prüfenden Fühlerbewegungen näher und leckte den Honig ab. Später nahm sie ihn sogar unmittelbar von der Fingerspitze, was viel besagen will, da den Ameisen jeder fremde Geruch außer dem ihres eigenen Nestes, zunächst widrig oder furchteinflößend ist und sie zum Angriffe oder zur Flucht reizt. Zulezt brachte es Wasmann so weit, daß sie sich regelmäßig nach Erbeutung des Honigs, ohne die geringste Gegenwehr, und ohne einen Fluchtversuch zu machen, mit einem Greifzänglein am Hinterbeine aufnehmen und ins Nest zurücktragen ließ. Wer, wie die Naturforscher, die angeborene Wildheit und Kampfgier dieser Tiere kennt, gegen die ein bengalischer Tiger eigentlich eine Unschuldstaube ist, wird die Beobachtung Wasmanns erst in vollem Maße würdigen und seine Kunst als Tierbändiger nicht gering schätzen.

---

|  |
|--|
|  |
|--|

## **Notizen für Mai.**

---

---

[The main body of the page is empty, with a vertical line on the left side.]





Ein Spruch der Weisheit schafft wenig Gewinn,  
Schlägt nicht ein warmes Herz darin;  
Er soll nicht bloß die Weisheit künden,  
Er soll auch die Liebe zu ihr entzünden!

fr. Bodenstedt.

| D. | T. | Protestantisch.               | Katholisch.                   | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|-------------------------------|-------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                               |                               | Aufg.<br>u. M. | Untg.<br>u. M. |                                 |
| 1  | S. | Nitomedes                     | Juventius                     | 4 2            | 8 14           |                                 |
| 2  | S. | <b>Trinitat.</b> Mar- ☉       | <b>F. d. hl. Dr. Eraszm.</b>  | 4 1            | 8 15           |                                 |
| 3  | M. | Erasmus [quard]               | Alotildis                     | 4 0            | 8 16           |                                 |
| 4  | D. | Carpafius                     | Quirinus                      | 3 59           | 8 17           |                                 |
| 5  | M. | Bonifacius                    | Bonifacius                    | 3 59           | 8 18           |                                 |
| 6  | D. | Benignus                      | <b>Frohnleichnam</b>          | 3 58           | 8 19           |                                 |
| 7  | F. | Lucretia                      | Robert                        | 3 58           | 8 20           |                                 |
| 8  | S. | Medardus                      | Medardus                      | 3 57           | 8 21           |                                 |
| 9  | S. | <b>1. S. n. Tr. Barn.</b> ☉   | <b>2. S. n. Pf. Felic. u.</b> | 3 57           | 8 22           |                                 |
| 10 | M. | Dnuphrius                     | Margaretha [Prim.]            | 3 56           | 8 22           |                                 |
| 11 | D. | Barnabas                      | Barnabas                      | 3 56           | 8 23           |                                 |
| 12 | M. | Basilides                     | Basilides                     | 3 55           | 8 24           |                                 |
| 13 | D. | Tobias                        | Anton v. Pad.                 | 3 55           | 8 24           |                                 |
| 14 | F. | Modestus                      | Herz Jesu-Fest                | 3 55           | 8 25           |                                 |
| 15 | S. | Vitus                         | Vitus                         | 3 55           | 8 26           |                                 |
| 16 | S. | <b>2. S. n. Tr. Just.</b> ☉   | <b>3. S. n. Pf. Benno</b>     | 3 55           | 8 26           |                                 |
| 17 | M. | Voltmar                       | Adolf                         | 3 55           | 8 27           |                                 |
| 18 | D. | Paulina                       | Marcus u. M.                  | 3 55           | 8 27           |                                 |
| 19 | M. | Gerv. u. Prot.                | Gerv. u. Prot.                | 3 55           | 8 27           |                                 |
| 20 | D. | Raphael                       | Silverius                     | 3 55           | 8 28           |                                 |
| 21 | F. | Jacobina                      | Mohsius                       | 3 55           | 8 28           |                                 |
| 22 | S. | Uhatius                       | Paulinus                      | 3 55           | 8 28           |                                 |
| 23 | S. | <b>3. S. n. Tr. Basi-</b> ☉   | <b>4. S. n. Pf. Edeltr.</b>   | 3 55           | 8 28           |                                 |
| 24 | M. | Joh. d. T. [lius]             | Joh. d. T.                    | 3 55           | 8 28           |                                 |
| 25 | D. | Elogius                       | Prosper                       | 3 56           | 8 28           |                                 |
| 26 | M. | Jeremias                      | Joh. u. Paul                  | 3 56           | 8 28           |                                 |
| 27 | D. | 7 Schläfer                    | Ladislaus                     | 3 57           | 8 28           |                                 |
| 28 | F. | Leo                           | Leo II. Papst                 | 3 57           | 8 28           |                                 |
| 29 | S. | Peter u. Paul                 | <b>Pet. u. Paul.</b>          | 3 58           | 8 28           |                                 |
| 30 | S. | <b>4. S. n. Tr. Pauli Gd.</b> | <b>5. S. n. Pf. Pauli Gd.</b> | 3 58           | 8 28           |                                 |

## Juni.

### Rhynchota.

Die Natur hat ihr Prachtleid angelegt, überall dichtes, grünes Laub und bunte Blumen. Die Zahl der Insekten ist gleich Legionen, die bunte Welt der Wanzen tritt neu in großer Menge auf. Auf allen Pflanzen und Gebüschchen sitzen diese Insekten und gehen ihrer Nahrung nach. Es ist unmöglich, alle Arten hier aufzuzählen, welche erbeutet werden können. Das Vorkommen der Hemipteren hängt ja auch von der Blütezeit verschiedener Pflanzen, ferner von der Jahreszeit und von der Gegend ab, da manche Arten nur in bestimmten Gegenden vorkommen.

Im Grase finden wir massenhaft *Lygaeosoma reticulatum* und *Drymus sylvaticus* und andere Lygaeiden; Phytocoriden und Macropeltiden sind von Gebüschchen und Bäumen abzuklopfen, desgleichen *Acanthosoma haemorrhoidalis*, *Sastragala ferrugator*; schlanke Miris-Arten füllen zum Überdruße das Netz. An Tannenbäumen sitzen *Homalodema abietis* und *ferruginea* und die zierliche *Holocogaster fibulatum*. Auf Wiesen auf verschiedenen Blüten sitzen farbenprächtige Capsiden, *Calocoris*- und *Capsus*-Arten. Auf Wachholder kann man den hübschen *Gonocerus juniperi*, *Pentatoma juniperina* und *Cyphostethus striatus* erbeuten. Auf Kräutern finden wir *Odontotarsus gramicus*, auf Wiesen lebt *Aelia acuminata*. Auf Doldenblüten treffen wir häufig *Carpocoris baccarum* und *nigricornis*, in südlichen Gegenden auf *Eryngium C. varius* und *lynx* in allen Varietäten. Die rote, schwarz gestreifte *Graphosoma lineatum* ist zuweilen auf Umbelliferen in größerer Menge zu finden, desgleichen im Süden *G. semipunctatum*.

Cicaden giebt es überall in großen Mengen, auf Wiesen sammeln wir verschiedene *Deltocephalus*-, *Athysanus*- und *Thamotettix*-Arten, auf Sumpfwiesen lebt auch *Athysanus striola* und die grüne *Tettigonia viridis*, auf Weiden die *Aphrophora salicis* und *alni* und auf Nadelholz die rostbraun gesprenkelte *A. corticea*, auf Waldsäumen und Waldblößen *Euacanthus interruptus* und *acuminatus*, auf Sorbus-Blättern sitzt unbeweglich *Penthimia atra*, um bei drohender Gefahr in weitem Bogen zu entfliehen, auf jungen Weiden wimmelt es von *Cicadula punctifrons*, *Kybos smaragdulus*, *Pediopsis virescens*, auf Linden *P. tiliae* und die zierliche *Eupteryx stellulata*, auf Pappeln *Idiocerus*-Arten und viele kleine Cicadinen aus der Gattung

Eupteryx, Zygina und Typhlocyba. Zuweilen findet man die mit ohrlöffelförmigen Fortsätzen versehene Ledra aurita. Wer Glück hat, kann auch die Cicadetta montana erbeuten, welche vereinzelt an sonnigen Stellen zirpt. Die Labiaten (Stachys, Urtica, Mentha, Salvia u. dergl.) bewohnen zierliche Eupteryx-Arten. Gern nehmen wir die durch den blattförmig vorgezogenen Scheitel ausgezeichnete Eupelix cuspidata und producta, welche auf verschiedenen Kräutern zu finden ist. Die Buckelzirpe Centrotus cornutus mit den zwei hornartigen Fortsätzen am Pronotum ist häufig auf Gebüschen zu finden. Auf Genista finden wir Gargara genistae. Das sind die einzigen europäischen Vertreter der großen Familie der in heißen Gegenden lebenden Buckelzirpen.

### Neuroptera.

In unserm Klima erreicht das Neuropterenleben seinen Höhepunkt in der ersten Hälfte des Juni. Ein erheblicher Teil der bereits im Mai erschienenen Arten ist noch vorhanden, und viele neue kommen dazu. — Die Torf- und Wiesenmoore, die See- und Flußufer, Bäche und Quellen geben jetzt reiche Ausbeute an Phryganiden. Neuronia ruficrus, Phryganea grandis sind jetzt am häufigsten; viele Limnophilen fliegen vom Mai her noch, andere (hirsutus, ignavus) kommen neu hinzu. Von den zierlichen, Tineiden-ähnlichen Leptoceriden finden wir jetzt die größte Artenzahl; manche davon, wie die großen Leptocerus fulvus und senilis, trifft man mehr einzeln, rasch über die Wasserfläche hinwegschend; viele andere, besonders die kleineren Arten von Leptocerus und die Mystaciden lieben es, in Scharen von Hunderten und Tausenden, Müdenschwärmen gleich, in der Abendsonne über stillen Gewässern zu tanzen. An größeren Flüssen erscheinen Hydropsyche pellucidula, Psychomyia pusilla, die Sericostomiden Micrasema setiferum und Oligopteryx maculatum, vielfach in gewaltiger Individuenmenge. An kleinen Bächen und Quellen bevölkern Hydropsyche saxonica, Silo pallipes, Crunoecia irrorata, Adicellen, Agapeten, Ptilocolepus granulatus, viele winzige Hydroptiliden die Büsche und das feuchte Ufergras. — Zu den im Mai bereits reichlichen Libellen sind noch manche neue hinzugekommen: Libellula fulva, Orthetrum cancellatum und caerulescens, die Gomphen pulchellus und forcipatus; zur besondern Zierde gereichen aber der Sumpffläche außer der grünäugigen Aeschna rufescens die beiden prachtvollen großen Anax-Arten formosus und Parthenope; an Wiesenbächen flattern die beiden Calopteryx-Arten virgo und splendens, wohl die populärsten unter unsern

Libellen, schwankenden Fluges um Gebüsch und Röhricht; von Agrioniden erscheinen neu *Platycnemis pennipes*, *Agrion cyathigerum* und *tenellum*. — Die Perliden haben ihren Höhepunkt bereits überschritten; immerhin finden wir erst jetzt, hauptsächlich an großen Flüssen, die beiden seltenen Arten *Perla abdominalis* und *Dictyopteryx imhoffii*, sowie die kleinen, hellgelben *Isopteryx*. — Ephemeren giebt es noch viele, besonders kommen die großen *Ephemera*-Arten *lineata*, *danica*, *glaucoptis* in Menge vor.

### Lepidopterologisches.

*Papilo machaon* var. *nigrofasciata*, beschrieben und abgebildet im Entomologischen Jahrbuche, Jahrgang 1898, Seite 158/159, wurde im Sommer 1898 in je einem Exemplare in Krefeld und in Düsseldorf aus überwinterten Puppen gezogen. Es hat den Anschein, daß diese schöne Abart der hiesigen Düsseldorfer Fauna eigen ist. Interessant wäre es, zu erfahren, in welchen anderen Gegenden und in welcher Anzahl dies Tier bereits gefunden wurde. Auch in Halle zog ihn im vergangenen Jahre ein Sammler. —

Auf einigen Kieselsteinhaufen neben einer Wiese fanden sich viele Raupen und Puppen von *Melitaea aurinia*. Die Raupen hatten genau die Farbe der Steine, sahen gelblich weiß aus und zeigten vielfältige braune und schwarze Zeichnung. Für einen ungeübten Sammler waren sie ziemlich schwierig zu finden. Trotzdem sie acht Tage lang direkt auf Eis gelegt wurden, ergaben fast alle den Falter ohne jede Abweichung von der Stammart. Das Eis wurde in ein Sieb gelegt und täglich dreimal erneuert. —

Die Raupe von *Hybernia defoliaria* ist in manchen Jahren in den Eichenwäldern neben *Hybernia aurantiaria* gemein. Doch erzielt man immer sehr wenig Puppen, da die Raupen von Parasiten heimgesucht werden. Auch zeigt sich eine pestartig erscheinende Krankheit, infolge der die Raupen geradezu verfaulen. Werden solche aber von gesunden Raupen berührt, die wohl gar an ihnen saugen, so gehen diese gleichfalls zu Grunde. So erzielte ich aus etwa 600 Raupen doch nur 8 Puppen. — Daß der Schmetterling, von dem es viele schöne Abarten giebt, gern nach dem Lichte fliegt, ist bekannt. Interessant aber war mir folgende Beobachtung. Einst schien der Mond hell in einen im Walde befindlichen Wassergraben. Das Licht mag so grell gewesen sein, daß es viele Männchen von *defoliaria* anzog, von denen leider die meisten im Wasser ihren Tod fanden. T h. B o ß.

Vertical line on the left side of the page.

## Notizen für Juni.

---



## Notizen für Juni.

---



Müßt ihr das Schöne denn messen  
Und immer mit anderm vergleichen?  
Es werden aus Lilien und Kressen  
Doch niemals Buchen und Eichen!

Frieda Schanz.

| D. | T. | Protestantisch.                     | Katholisch.                         | Sonne.         |                | Notzraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|-------------------------------------|-------------------------------------|----------------|----------------|--------------------------------|
|    |    |                                     |                                     | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                |
| 1  | M. | Theobald                            | Theobald                            | 3 59           | 8 28           |                                |
| 2  | D. | Maria Heimf. ☉                      | Mar. Heimsuchung                    | 4 0            | 8 27           |                                |
| 3  | M. | Cornelius                           | Hyacinth                            | 4 0            | 8 27           |                                |
| 4  | D. | Ulrich                              | Ulrich                              | 4 1            | 8 26           |                                |
| 5  | F. | Anselmus                            | Numerianus                          | 4 2            | 8 26           |                                |
| 6  | S. | Jesaias                             | Jesaias                             | 4 3            | 8 25           |                                |
| 7  | S. | <b>5. S. n. Tr.</b> Demet.          | <b>6. S. n. Pf.</b> Wili-<br>[bald] | 4 4            | 8 25           |                                |
| 8  | M. | Rilian                              | Rilian                              | 4 5            | 8 25           |                                |
| 9  | D. | Cyrillus ☾                          | Cyrillus                            | 4 6            | 8 24           |                                |
| 10 | M. | 7 Brüder                            | 7 Brüder                            | 4 7            | 8 23           |                                |
| 11 | D. | Pius                                | Pius I.                             | 4 8            | 8 22           |                                |
| 12 | F. | Heinrich                            | Joh. Gualbert                       | 4 9            | 8 21           |                                |
| 13 | S. | Margaretha                          | Margareta                           | 4 10           | 8 20           |                                |
| 14 | S. | <b>6. S. n. Tr.</b> Bonav.          | <b>7. S. n. Pf.</b> Bonav.          | 4 11           | 8 19           |                                |
| 15 | M. | Apost. Th. ☉                        | Apostel Teil.                       | 4 12           | 8 18           |                                |
| 16 | D. | Walter                              | Maria v. B.                         | 4 13           | 8 17           |                                |
| 17 | M. | Alexius                             | Alexius                             | 4 14           | 8 17           |                                |
| 18 | D. | Carolina                            | Friedericus                         | 4 15           | 8 16           |                                |
| 19 | F. | Rut                                 | Vinc. v. Paula                      | 4 16           | 8 15           |                                |
| 20 | S. | Elias                               | Elias                               | 4 18           | 8 14           |                                |
| 21 | S. | <b>7. S. n. Tr.</b> Daniel          | <b>8. S. n. Pf.</b> Praxed.         | 4 19           | 8 12           |                                |
| 22 | M. | Maria Magd.                         | Maria Magd.                         | 4 20           | 8 11           |                                |
| 23 | D. | Albertine ☾                         | Apollinaris                         | 4 22           | 8 10           |                                |
| 24 | M. | Christina                           | Christina                           | 4 23           | 8 8            |                                |
| 25 | D. | Jakobus                             | Jakobus                             | 4 25           | 8 7            |                                |
| 26 | F. | Anna                                | Anna                                | 4 26           | 8 5            |                                |
| 27 | S. | Berthold                            | Bantaleon                           | 4 28           | 8 4            |                                |
| 28 | S. | <b>8. S. n. Tr.</b> Inno-<br>[cenz] | <b>9. S. n. Pf.</b> Inno-<br>[cenz] | 4 29           | 8 2            |                                |
| 29 | M. | Martha                              | Martha                              | 4 31           | 8 1            |                                |
| 30 | D. | Beatrix                             | Abdon                               | 4 32           | 7 59           |                                |
| 31 | M. | Germanus ☉                          | Sgnaz v. Loy.                       | 4 33           | 7 58           |                                |

## Juli.

### Rhynchota.

Der Fang der Hemipteren ist im vollen Gange. Das Abstreifen von Blumen, Kräutern und Gefräch liefert Massen von verschiedenen Hemipteren. Auch das Sammeln von Wasserwanzen ist sehr lohnend. Auf dem Erdboden laufen Stygnus- und Trapezonotus-Arten. Unter Rinde am Baumstumpfe finden wir Aradus-Arten aus *Piezostethus galactinus*, auf trockenen Anhöhen die zierliche *Phymata crassipes*, welche im Netze häufig übersehen wird, da diese Wanze ihre Beine an den Körper anzieht und sich wie tot stellt und zufolge ihres blattartigen Körpers, welcher an die exotischen blattförmigen Wanzen erinnert, leicht für ein dürres Laub gehalten wird. *Monalocoris filicis* und *Bryocoris pteridis* sind am Farrenkraut zu finden. Zahlreiche Coreiden wie *Centrocoris*, *Enoplops*, *Verlusia* und *Gonocerus* sind zu finden, der wilde *Camptopus lateralis* ist im Süden an sonnigen trockenen Stellen zu finden, sowie der behende *Stenocephalus* auf verschiedenen Pflanzen. Von Raubwanzen sind insbesondere *Holotrichus*, *Reduvius*, *Pirates*, *Harpactor* zu nennen, die andere kleinere Insekten angreifen und mit ihrem Saugrüssel das Blut aussaugen. Ein Stich eines gereizten *Harpactor iracundus* in die Hand hat mir einmal große Schwellung der Hand und Schmerzen verursacht. Auf Weiden leben *Anthocoris*- und *Triphleps*-Arten, auf Nadelholz *Zygimus pinastri* u. a.

Für Homopterenfang ist die richtige Zeit da. Alle Arten, die wir in den Vormonaten gefunden haben, treten jetzt in großer Menge auf. Überall begegnen wir den *Philaenus spumarius* in allen möglichen Varietäten. Im Süden kommt der kleinere *Ph. campestris* vor. In manchen Gegenden auf Waldblößen erbeuten wir *Ph. exclamationis* und in Gebirgsgegenden den zierlichen *Ph. albipennis*. Auf *Erica*-Feldern trifft man *Ulopa reticulata* und *trivia*, auf Schilfrohr *Delphax crassicornis* und auf sonnigen Anhöhen und in verwilderten Weingärten die zierliche *Asiraca clavicornis*. *Delphacinus mesomelas* ist neben anderen Fulgoriden, Delphaciden und Tassiden auf abgemähten Wiesen zu finden. Oft massenhaft finden wir auf trockenen Stellen *Conomelus limbatus* und auf *Achillea millefolium* die schön grüne Fugoride *Dictyophora europaea*, an Sümpfen *Kelisia vittipennis*, *Stiroma albomarginata*, *Chloriona* u. a.

Wer eine südliche Gegend zu dieser Jahreszeit aufsucht, der hat das besondere Vergnügen, manche schöne Arten der südlichen Gegenden zu erbeuten. Ich nenne nur *Phantia subquadrata*

aus der Gruppe der Flatiden, welche Schmetterlingen ähnlich sind, ferner Hemitropis, Haplacha, Helicoptera u. andere. Auf sonnigen Anhöhen ist *Peltonotellus vittatus*, verschiedene Issus- und Hysteropterum-Arten und die in beiden Geschlechtern ganz verschiedene *Caloscelis bonelli* zu finden. Von den Zassiden nenne ich die Gattungen *Phlepsius*, *Thamnotettix* und *Platymetopius*, auf salzigem Boden lebt *Anosterostemma henschii*. Von den Acocephaliden sind *Dorydium* und *Parabolocratus* große Seltenheiten. Überall ist *Selenocephalus obsoletus* zu treffen, seltener ist *S. stenopterus*.

Betäubend ist das Zirpen der Cicada plebeja, welche die Landschaften der südlichen Region belebt. Zu Tausenden sitzen sie auf den Bäumen und zirpen bis zum Sonnenuntergange. Es ist ein besonderes Vergnügen, wenn man diese der größten Cicaden Europas zum erstenmale erbeutet. Obwohl die Cicada plebeja massenhaft vorkommt, so ist doch der Fang derselben nicht sehr leicht. Die einheimischen Bewohner nennen sie einfach „große Fliegen“, obwohl diese Tiere mit den Fliegen nichts gemein haben. Sie werden gesammelt und als Futter den Hühnern vorgeworfen, welche sie mit großem Appetit verspeisen. Wenn einzelne der Cicada plebeja tiefer herabsteigen und auf Baumstämmen oder Weinhecken sitzen, so sind sie leichter zu fangen. Doch muß man sehr vorsichtig vorgehen.

---

## Neuroptera.

Mit der Beendigung der Heuernte, dem Erscheinen gewisser, charakteristischer Sommerinsekten (so *Epinephele janira* und *hyperanthus*, *Argynnis paphia*) ist auch für den Neuropterologen die beste Sammelzeit vorbei. Wir finden sehr wenig Neues, das erst jetzt zu der bereits ausklingenden Fauna der ersten Sommerhälfte hinzukommt; da auch von den Herbsttieren noch nichts erscheint, ergiebt sich für die eigentliche Hochsommerzeit ein sehr reduzierter Artenbestand. — Von Trichopteren erscheinen nur ganz wenige Arten gerade im Hochsommer, so z. B. *Phryganea varia*, *Mystacides nigra*. Fast alle, die man jetzt findet, reichen noch aus ihrer Hauptflugzeit im Juni vereinzelt in den Juli herüber. — Jetzt finden wir die Cordulien *flavomaculata* und *metallica* in der größten Individuenzahl, ebenso die auffallende und schöne *Aeschna grandis*; dem *Orthetrum caerulescens* folgt das größer und heller gefärbte *Orthetrum brunneum* nach;

*Gomphus forcipatus* und *serpentinus* sind an klaren Flüssen und größeren Bächen nicht selten; in Torfsümpfen erscheint das dem *Agrion najas* ähnliche, aber viel seltenere *Agrion viridulum*. Während jenes schon fast ganz verschwunden ist. Als Vorboten der herbstlichen Libellen haben wir vereinzelte Individuen der *Diplax*- und *Lestes*-, sowie der blausleckigen *Aeschna*-Arten zu betrachten. — Günstig ist noch die Zeit für Planipennien, besonders *Chrysopa* und *Hemerobius*. — Ist also im Tiefland schon wieder stillere Zeit, so ist diese dafür um so vortrefflicher für eine Gebirgsreise geeignet. In hochalpinen Stationen werden wir jetzt die schönste Ausbeute an spezifischen Gebirgstieren haben; sehr viele Arten aus der Gruppe der Limnophiliden (besonders auch aus dem Genus *Drusus*) und zahlreiche *Rhyacophil*en; ferner *Leucorrhinia dubia*, *Cordulia alpestris* und *arctica*, *Aeschna borealis*. Der August, die Hauptreisezeit der Touristen, ist, wie für alle andere entomologische Thätigkeit, so entschieden auch für das Neuropteren sammeln der Gebirge zu spät. Denn viele der interessantesten Tiere sind Erscheinungen des hochalpinen Frühlings, der in den meisten Lagen mit der ersten Hälfte Juli zusammenfällt.

### Die Trunksucht unter den — Schmetterlingen.

Die exakten Forscher bringen immer tiefer in die Geheimnisse der Natur. Neuerdings hat der Gelehrte J. W. Tutt in London herausgebracht, daß die männlichen Schmetterlinge mit Vorliebe — alkoholische Blütenjäfte trinken. Der rührige Naturforscher hat ein Duzend männliche und ebensoviel weibliche Schmetterlinge in ein Treibhaus gesperrt und beobachtet, daß die weiblichen Schmetterlinge sich mit dem Thau begnügten — wie rührend! — die männlichen hingegen sich an die Blüten machten, welche beim Destillieren am meisten Alkohol ergeben. J. W. Tutt setzte zur Beschämung der männlichen Schmetterlinge seine Experimente mit Liqueur und vornehmlich Wachholderbranntwein erfolgreich fort. Die männlichen Schmetterlinge stürzten sich auf Tropfen solcher Getränke und wurden „nach langem Trunke“ völlig betäubt. . . Mr. Tutt wird es noch so weit treiben, daß die Tierschutzvereine ein Alkoholgesetz für männliche Schmetterlinge erlassen werden.

Wer nicht traut,  
Hat selbst 'ne böse Haut.





Vertical line on the left side of the page.

## Notizen für Juli.

---



Sei nicht alt in jungen Jahren,  
Blüh', so lang das Leben matt —  
Besser jung mit greisen Haaren,  
Als so altflug vor der Zeit.

fr. Bodestedt.

| D. | T. | Protestantisch.              | Katholisch.                 | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|------------------------------|-----------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                              |                             | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                 |
| 1  | D. | Petri Kettenf.               | Petri Kettenf.              | 4 34           | 7 56           |                                 |
| 2  | F. | Portiuncula                  | Portiuncula                 | 4 36           | 7 55           |                                 |
| 3  | S. | August                       | Stephan Erf.                | 4 37           | 7 54           |                                 |
| 4  | S. | <b>9. S. n. Tr.</b> Perpetua | <b>10. S. n. Pf.</b> Dom.   | 4 39           | 7 52           |                                 |
| 5  | M. | Dominicus                    | Maria Schnee                | 4 40           | 7 50           |                                 |
| 6  | D. | Verk. Christi                | Verk. Christi               | 4 42           | 7 48           |                                 |
| 7  | M. | Donatus ☾                    | Cajetan                     | 4 44           | 7 46           |                                 |
| 8  | D. | Ladislauſ                    | Cyriacus                    | 4 45           | 7 44           |                                 |
| 9  | F. | Romanus                      | Romanus                     | 4 47           | 7 43           |                                 |
| 10 | S. | Laurentius                   | Laurentius                  | 4 48           | 7 41           |                                 |
| 11 | S. | <b>10. S. n. Tr.</b> Titus   | <b>11. S. n. Pf.</b> Tibur- | 4 50           | 7 39           |                                 |
| 12 | M. | Clara                        | Clara [tius]                | 4 51           | 7 37           |                                 |
| 13 | D. | Hildebrand                   | Hippolytus                  | 4 52           | 7 36           |                                 |
| 14 | M. | Eusebius ☽                   | Norbert                     | 4 54           | 7 34           |                                 |
| 15 | D. | Mar. Himmelf.                | <b>Mar. Himmelf.</b>        | 4 56           | 7 33           |                                 |
| 16 | F. | Isaak                        | Kochus                      | 4 57           | 7 30           |                                 |
| 17 | S. | Bertram                      | Liberatus                   | 4 59           | 7 28           |                                 |
| 18 | S. | <b>11. S. n. Tr.</b> Emitia  | <b>12. S. n. Pf.</b> Helena | 5 1            | 7 26           |                                 |
| 19 | M. | Sebald                       | Sebald                      | 5 2            | 7 24           |                                 |
| 20 | D. | Bernhard                     | Bernhard                    | 5 4            | 7 22           |                                 |
| 21 | M. | Anastasiuſ                   | Anastasiuſ                  | 5 6            | 7 19           |                                 |
| 22 | D. | Oswald ☾                     | Timotheuſ                   | 5 7            | 7 17           |                                 |
| 23 | F. | Zachäuſ                      | Philipp Benit.              | 5 9            | 7 16           |                                 |
| 24 | S. | Bartholom.                   | Barthol.                    | 5 10           | 7 14           |                                 |
| 25 | S. | <b>12. S. n. Tr.</b> Ludwig  | <b>13. S. n. Pf.</b> Ludwig | 5 11           | 7 12           |                                 |
| 26 | M. | Srenäuſ                      | Rephyrinuſ                  | 5 13           | 7 9            |                                 |
| 27 | D. | Gebhard                      | Rufuſ                       | 5 15           | 7 7            |                                 |
| 28 | M. | Augustin                     | Augustinuſ                  | 5 16           | 7 5            |                                 |
| 29 | D. | Zoh. Enth. ☽                 | Zoh. Enth.                  | 5 18           | 7 2            |                                 |
| 30 | F. | Benjamin                     | Rosa                        | 5 20           | 6 59           |                                 |
| 31 | S. | Rebecca                      | Raimund                     | 5 21           | 6 57           |                                 |

## August.

### Rhynchota.

Die Hitze in der Erntezeit ist groß und die Wanzen sind sehr lebendig. Der Sammler hat viel zu thun. Viele Arten, welche in den ersten Sommermonaten nicht gefunden wurden, können jetzt erbeutet werden. Zahlreiche Monanthia-Arten, Lygaeiden, Coreiden, Macropeltiden und Capsiden sind in großer Menge zu finden. *Eusacoris melanocephalus* und *aeneus* sind auf Waldblößen oft in großer Menge zu finden. *Arma custos* und *luridus* werden auch gern genommen; *Cimex prasinus* ist auch noch überall zu finden. Von *Eurygaster maurus* finden wir schön gezeichnete Varietäten. Auf Umbelliferen sitzen verschiedene Halticus- und Labops-Arten und kleine Capsiden. Unter Rinden verschiedener Baumstümpfe sitzen die glatten Aradiden und auf abgestorbenen Kieferästen der nicht häufig vorkommende schwarze *A. myrus*; auf lebenden Kiefern der plattgedrückte rostbraune *Gastrodes abietis* und *ferrugineus*.

Wenn man von der Arbeit ermüdet und von der Sonnenglut erschöpft im Schatten eines Baumes Erholung sucht, so vergesse man nicht, liegend die Umgebung seines Lagers zu durchsuchen. Man wird zwischen Gras, Moos und Laub, an den Wurzeln verschiedener Pflanzen manche gute Hemipterenart finden, die man mit dem Streifnetze bisher nicht erbeutet hat. Man findet schöne Pachymeriden, Geocoriden, Berhtiden und Tingiden.

Die Sonnenglut des Hochsommers wirkt belebend auch auf die Cicaden. Mit jedem Zuge mit dem Streifnetz über Pflanzen und Kräuter erbeuten wir eine Menge Cicaden, so daß es uns Mühe kostet, den größten Teil der Beute einzufangen. Viele Cicaden entschlüpfen uns mit kühnem Sprunge und Fluge aus dem Streifnetz. Man muß eine Übung darin erlangen, die Beute mit einem Blick zu übersehen und zuerst die besten Arten einzufangen, dann erst kann man sich mit den übrigen Homopteren beschäftigen, von welchen viele ohne Bedenken die Freiheit erlangen. Es gelangen zum Überdruß viele *Philaenus spumarius* in den Streifnetz, *Athysanus plebejus* und *obscurus* werden kaum mehr beachtet, *Platymetopius undatus* wird noch gern genommen, nicht minder *P. rostratus* und *cornutus*, welche nicht überall zu finden sind und die einen mehr sandigen und trockenen Boden lieben. Schön gezeichnete Tettigometra-Arten erfreuen den Sammler und werden vorsichtig aus dem Streifnetz genommen. In Biergärten finden wir auf *Tamarix* *Athysanus stactogalus* oft in großen Mengen. Ich sammelte einmal im Garten des k. k. Militär-Spitals in Wien einige hundert Exemplare dieser Art.

Doch sind diese Cicaden, welche jedenfalls mit der Pflanze in unsere Gegend eingeschleppt worden sind, in der Färbung von der im Süden vorkommenden Art verschieden. Die südlichen Exemplare sind tief sattgrün gefärbt, die weiße Punktierung der Flügeldecken häufig ganz erloschen, die einheimischen Exemplare sind blaßgrün, die weiße Punktierung sehr ausgedehnt, vorherrschend, so daß oft nur die Aderchen kräftiger grün gefärbt erscheinen.

In Gebirgsgegenden trifft man *Dicraneura manderstjerni* und den seltenen *Athysanus thenii*, auf *Melissa*-Arten die zierliche *Eupteryx ornata*, auf Waldwiesen *Stictocoris preysleri* und auf *Hypericum perforatum* die kleine *Eupteryx hyperici*.

---

### Neuroptera.

Der August ist von allen warmen Monaten der an Neuropteren ärmste; es ist eine Übergangszeit, wo die im früheren Sommer fliegenden Tiere erlöschen und allmählich die herbstlichen Typen aufzutreten beginnen. — Am besten sind die Libellen vertreten. Die gesamten *Diplax*-Arten erscheinen, zuerst *Diplax sanguinea*, zuletzt *Diplax striolata*; diese Tiere können mit ihrer meist großen Individuenmenge wieder reiches Leben in das Moorland bringen; freilich erscheinen sie in der ihnen allen (außer der schwarz-gelben *Diplax scotica*) eigenen roten (♂) oder braunen (♀) Färbung überaus einförmig. Die stolzen *Anax* sind fast verschwunden, nur wenige eierlegende Weibchen trifft man noch bis ans Ende der guten Jahreszeit; dafür erscheinen jetzt reichlich die blau- resp. grünfleckigen *Aeschna juncea*, *mixta*, *cyanea*, diese ein sehr populäres und allbekanntes Tier, da sie überall Wälder und Gärten durchstreift, jene beiden mehr auf Sumpfbiete beschränkt. An die Stelle der blauen und roten *Agrion*en, von denen man jetzt nur noch die gemeinsten Arten vereinzelt findet, sind die schön metallgrünen *Lestes*-Arten getreten. — Von *Phryganiden* giebt es überaus wenig; *Phryganea obsoleta*, die als späteste Art ihres Genus der im Juli fliegenden *Phryganea varia* jetzt nachfolgt, dürfte nahezu die einzige für die Jahreszeit charakteristische Trichopterenart sein. — *Chrysopteren* und *Hemerobier* werden wir, wie den ganzen Sommer hindurch, auch jetzt noch finden, besonders reichlich im Nadelwald kühler Lagen, wo diese Tiere, wie ihre Larven, den Blatt- und Rindensläusen eifrig nachstellen. — Die Jagd auf die unscheinbare Sippe der *Psociden* beginnt erst jetzt ergiebiger zu werden.

## Notizen für August.

---

---

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

## Notizen für August.

---



Nach, daß wir doch dem einen stillen Wint  
Des Herzens nachzugeh'n so sehr verlernen!  
Ganz leise spricht ein Gott in unsrer Brust,  
Ganz leise, ganz vernehmlich zeigt uns an,  
Was zu ergreifen ist und was zu flieh'n.

Goethe.

| D. | T. | Protestantisch.             | Katholisch.                  | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|-----------------------------|------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                             |                              | Aufg.<br>u. M. | Untg.<br>u. M. |                                 |
| 1  | S. | <b>13. S. n. Tr.</b> Regi-  | <b>14. S. n. Pf.</b> Schu-   | 5 23           | 6 56           |                                 |
| 2  | M. | Rabel, Lea [dius]           | Stephan [engel]              | 5 25           | 6 54           |                                 |
| 3  | D. | Mansuetus                   | Mansuetus                    | 5 26           | 6 51           |                                 |
| 4  | M. | Moses                       | Rosalia                      | 5 28           | 6 49           |                                 |
| 5  | D. | Nathanael ☾                 | Victorin                     | 5 30           | 6 47           |                                 |
| 6  | F. | Magnus                      | Magnus                       | 5 31           | 6 45           |                                 |
| 7  | S. | Regina                      | Regina                       | 5 32           | 6 43           |                                 |
| 8  | S. | <b>14. S. n. Tr.</b> Mar.   | <b>15. S. n. Pf.</b> Mar.    | 5 34           | 6 41           |                                 |
| 9  | M. | Bruno [Geb.]                | Gorgonius [Geb.]             | 5 35           | 6 38           |                                 |
| 10 | D. | Sosthenes                   | Nicol. v. Tol.               | 5 37           | 6 36           |                                 |
| 11 | M. | Gerhard                     | Protus                       | 5 39           | 6 34           |                                 |
| 12 | D. | Ottilie ☾                   | Guido                        | 5 40           | 6 31           |                                 |
| 13 | F. | Christlieb                  | Maternus                     | 5 42           | 6 29           |                                 |
| 14 | S. | Kreuz-Erhöhung              | + Erhöhung                   | 5 44           | 6 27           |                                 |
| 15 | S. | <b>15. S. n. Tr.</b> Con-   | <b>16. S. n. Pf.</b> Mar.    | 5 45           | 6 24           |                                 |
| 16 | M. | Euphemia [stantia]          | Corn. u. Cypr. [Ram.]        | 5 47           | 6 22           |                                 |
| 17 | D. | Lambertus                   | Lambertus                    | 5 48           | 6 20           |                                 |
| 18 | M. | Quatember                   | Quatember                    | 5 49           | 6 18           |                                 |
| 19 | D. | Januarius                   | Januarius                    | 5 51           | 6 16           |                                 |
| 20 | F. | Friederike                  | Eustachius                   | 5 53           | 6 13           |                                 |
| 21 | S. | Matthäus ☾                  | Matthäus                     | 5 55           | 6 11           |                                 |
| 22 | S. | <b>16. S. n. Tr.</b> Moritz | <b>17. S. n. Pf.</b> Moritz  | 5 56           | 6 8            |                                 |
| 23 | M. | Joel                        | Thekla                       | 5 58           | 6 6            |                                 |
| 24 | D. | Joh. Empf.                  | Joh. Empf.                   | 6 0            | 6 4            |                                 |
| 25 | M. | Cleophas                    | Cleophas                     | 6 1            | 6 1            |                                 |
| 26 | D. | Cyprianus                   | Cyprianus                    | 6 3            | 5 59           |                                 |
| 27 | F. | Cozm. u. Dam.               | Cozm. u. Dam.                | 6 5            | 5 57           |                                 |
| 28 | S. | Wenzeslaus ☾                | Wenzeslaus                   | 6 6            | 5 54           |                                 |
| 29 | S. | <b>17. S. n. Tr.</b> Micha- | <b>18. S. n. Pf.</b> Michael | 6 8            | 5 52           |                                 |
| 30 | M. | Hieronymus [elis]           | Hieronymus                   | 6 10           | 5 50           |                                 |

## September.

### Rhynchota.

Die Ausbeute auf den Exkursionen wird geringer, aber immer noch findet man gute Arten, welche gern genommen werden. Man ist wohl schon sehr wählerisch geworden und manche Arten, die man früher behutsam gesammelt hat, finden keine Beachtung mehr. In Tümpeln sind noch immer viele Wasserwanzen zu finden, auf Wiesen, am Waldsaume und auf Rainen ist noch manches zu erbeuten. Monanthien, Salbiden, Pachymeriden und Capsiden sind noch zahlreich vorhanden, auch Lygaeiden sind in großer Zahl zu finden, aber wir wählen schon die besseren Arten aus. An der Unterseite von Steinen können wir die zierliche Wanze *Leptopus boopis* finden, welche sehr schnell bei der nach ihr sich streckenden Hand entflieht. An trüben Tagen kann der Schirm ausgiebig benutzt werden. Man klopft Gebüsch und Sträucher ab und findet reichliche Ausbeute an Hemi- und Homopteren. Von den Homopteren sind verhältnismäßig die Typhlochbinen noch in größerer Menge zu finden. Auf den Rosenstöcken wimmelt es von *Typhlocyba rosae*, auf *Alnus glutinosa* erbeutet man *T. callosa* und *geometrica*, auf Eichen *T. quercus*, die abgemähten und von der Sonne zum Teile versengten Wiesen beherbergen noch einzelne *Deltocephalus*-Arten. Auch *Allygus atomarius* und *mixtus* ist von Gebüsch zu holen. Die *Philaenus*-Arten sind immer noch da in allen ihren Varietäten. Auch *Chlorita flavescens* und *viridula* sind überall zu finden und an Ufern *Dicraneura flavescens* und *citrinella*; *Dicranotropis hamata* hüpfet in trockenem Grase und *Eurysa lineata* bewohnt sonnige Stellen. Es ist vorteilhaft, die zarten Typhlochbinen lebend in ein Fläschchen zu sammeln, in dessen Stöpsel ein kurzes Glasrohr eingesetzt ist, durch welches die kleinen Tierchen in das Fangglas schlüpfen. Nach Hause gebracht, werden die Cicaden in der Weise getötet, daß man einen Tropfen Äther oder Chloroform in das Innere des Fangglases fließen läßt oder in die Glasröhre ein mit der abtötenden Flüssigkeit getränkten Wattebausch einführt und die Röhre mit einem Korkstöpsel schließt. Diese Fangmethode hat den unschätzbaren Vorteil, daß diese zarten Insekten ganz unverändert bleiben und gleich präpariert werden können.

## Neuroptera.

Schon mit den letzten Augusttagen und mehr noch mit dem Beginn des September giebt ein letztes Wiederaufleben der Insektenwelt dem Neuropterologen Grund zu neuem, angestrenghem Fleiß. Die Aufgabe wird um so leichter und lohnender, als die herrlichen Herbsttage uns mit unwiderstehlicher Gewalt in die freie Natur hinaußlocken. — Eine große Reihe von Trichopteren und einige Perliden (niemals Libellen!) erscheinen jetzt in zweiter Generation, die bald mit der ersten völlig übereinstimmt, bald etwas von derselben abweicht (z. B. durch geringere Größe). Dies gilt von fast allen Limnophilien, vielen Leptoceriden, einem sehr großen Teil der Hydropsychiden und Rhynchophyliden. Zu diesen in zweiter Generation erscheinenden Arten (die in erster meist im Mai — Juni flogen) kommen noch eine Anzahl vielfach sehr stattlicher, ausschließlicher Herbsttiere, z. B. *Stenophylax*- und *Halesus*-Arten (*Stenophylax concentricus* und verwandte, *stellatus*, *latipennis*; *Halesus digitatus*, *tessellatus*, *interpunctatus*), welche das Gebüsch am Ufer klar strömender Bäche reichlich bevölkern. Weit sichtbarer noch und auffallender sind die Anabolen (*nervosa* im Süden und Westen, *laevis* im Norden und Osten), die im Sonnenschein lebhaft fliegen, während jene anderen als nächtliche Tiere erst aus ihren Verstecken aufgeschreckt oder mit Sorgfalt an den Baumstämmen gesucht werden müssen. Auch im Gebirge erscheinen eine Menge interessanter Trichopteren, z. B. *Halesus*-, *Psilopteryx*-, *Chaetopteryx*-Arten, viele Rhynchophyliden. Eine Gebirgsexkursion gegen Ende September wird zu einer höchst lohnenden und eindrucksvollen; wir staunen über die Flüsse von Leben, die sich noch einmal entfaltet, ehe die Alpenmassen sich wieder in das lange, eisige Schweigen hüllen. — Von Libellen finden wir wenig anderes als im August; einzelne Arten werden schon wieder spärlicher, andere, wie *Diplax striolata*, *Aeschna mixta*, *Lestes viridis* werden erst recht häufig. — Große Perliden giebt es längst nicht mehr, dagegen wieder viele Nemuren und Leuctren, auch manche Ephemeriden und schließlich besonders viele Psociden.

---

O wie ist es schön, zu lesen  
 In dem aufgeschlagenen Buch  
 Der Natur von jenem Wesen,  
 Das man niemals hoch genug  
 Kann erheben, preisen, loben,  
 Das uns liebevoll umschlingt,  
 Dem der Chor der Engel droben  
 Laut das „Dreimalheilig“ singt.

Spitta.

## Notizen für September.

---



## Notizen für September.

---



Nur der geschliff'ne Edelstein  
Zeigt seine Schönheit deinem Blick;  
Nur jener ist ein echter Mann,  
Der edel ward durch Mißgeschick.

Knorh.

| D. | I. | Protestantisch.             | Katholisch.                   | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|-----------------------------|-------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                             |                               | Aufg.<br>u. M. | Untg.<br>u. M. |                                 |
| 1  | D. | Remigius                    | Remigius                      | 6 11           | 5 48           |                                 |
| 2  | M. | Vollrad                     | Leodegar                      | 6 12           | 5 46           |                                 |
| 3  | D. | Ewald                       | Candidus                      | 6 14           | 5 44           |                                 |
| 4  | F. | Franz                       | Franz                         | 6 16           | 5 41           |                                 |
| 5  | S. | Fides                       | Placidus                      | 6 17           | 5 39           |                                 |
| 6  | S. | <b>18. S. n. Tr.</b> Chari- | <b>19. S. n. Pf.</b> Noskrzf. | 6 19           | 5 37           |                                 |
| 7  | M. | Espe [tas]                  | Marcus B.                     | 6 21           | 5 34           |                                 |
| 8  | D. | Ephraim                     | Brigitta                      | 6 22           | 5 32           |                                 |
| 9  | M. | Dionysius                   | Dionysius                     | 6 23           | 5 30           |                                 |
| 10 | D. | Amalia                      | Franz Borgia                  | 6 25           | 5 28           |                                 |
| 11 | F. | Burchard                    | Burchard                      | 6 27           | 5 26           |                                 |
| 12 | S. | Ehrenfried                  | Maximilian                    | 6 29           | 5 24           |                                 |
| 13 | S. | <b>19. S. n. Tr.</b> Colo-  | <b>20. S. n. Pf.</b> Eduard   | 6 30           | 5 21           |                                 |
| 14 | M. | Wilhelmine [man]            | Calixtus                      | 6 32           | 5 19           |                                 |
| 15 | D. | Hedwig                      | Theresia                      | 6 34           | 5 17           |                                 |
| 16 | M. | Gallus                      | Gallus                        | 6 36           | 5 15           |                                 |
| 17 | D. | Florentin                   | Hedwig                        | 6 38           | 5 13           |                                 |
| 18 | F. | Lucas                       | Lucas Ev.                     | 6 39           | 5 10           |                                 |
| 19 | S. | Ptolemäus                   | Pet. v. Alcant.               | 6 41           | 5 8            |                                 |
| 20 | S. | <b>20. S. n. Tr.</b> Wende- | <b>21. S. n. Pf.</b> Wende-   | 6 43           | 5 6            |                                 |
| 21 | M. | Ursula [lin]                | Ursula [desin]                | 6 45           | 5 4            |                                 |
| 22 | D. | Cordula                     | Cordula                       | 6 47           | 5 2            |                                 |
| 23 | M. | Severinus                   | Joh. v. Capistr.              | 6 48           | 5 0            |                                 |
| 24 | D. | Salome                      | Raphael                       | 6 49           | 4 59           |                                 |
| 25 | F. | Adelheid                    | Crispin                       | 6 51           | 4 57           |                                 |
| 26 | S. | Amandus                     | Evaristus                     | 6 53           | 4 55           |                                 |
| 27 | S. | <b>21. S. n. Tr.</b> Sabin- | <b>22. S. n. Pf.</b> Sabina   | 6 55           | 4 53           |                                 |
| 28 | M. | Simon, Juda [na]            | Simon, Juda                   | 6 56           | 4 51           |                                 |
| 29 | D. | Engelhard                   | Narcissus                     | 6 58           | 4 49           |                                 |
| 30 | M. | Hartmann                    | Serapion                      | 7 0            | 4 47           |                                 |
| 31 | D. | Reform.-Fest                | Wolfgang                      | 7 2            | 4 45           |                                 |

## Oktober.

### Rhynchota.

Wenn auch in diesem Herbstmonate Gelegenheit ist, noch viele Hemipteren-Arten zu erbeuten, so ist der Sammler doch schon von dem eifrigen Sammeln während der Sommermonate müde geworden und werden die Exkursionen schon etwas eingeschränkt oder auf gewisse Gegenden, welche noch gute Ausbeute versprechen, beschränkt. Ist der Herbst schön, die Witterung beständig, so empfiehlt es sich, Gebirgsgegenden aufzusuchen. Da ist noch manches zu finden, was im flachen Lande nicht vorkommt. Die herbstliche Veränderung der Vegetation ist im Gebirge noch nicht so weit vorgeschritten, wie im Thale, und so erfreuen sich die Hemi- und Homopteren eines längeren Daseins. Auf Gebirgswaldwiesen treffen wir *Eusacoris aeneus* und *Staria lunata*, am Fußboden unter Laub kriechen *Anthocoris*- und *Nabis*-Arten, und vereinzelt Pachymeriden huschen im Grase herum, um sich an der Sonne zu wärmen.

Die Zeit des Sammelns von Homopteren ist eigentlich schon vorüber, die Exkursionen sind aber nicht resultatlos, denn noch im Herbst an sonnigen warmen Tagen sind Cicaden zu finden. Doch kaum ist etwas anderes zu finden, als was man schon in den früheren Monaten in genügender Menge bereits erbeutet hat.

Von Homopteren sind noch schöne *Athysanus*- und *Deltoccephalus*-Arten anzutreffen, *Tettigometra longiceps* und *virida* wird stets gern gesammelt. In diesem Monate sammelte ich die schöne *Fieberiella flori*, die eigentlich der südlichen Fauna angehört. *Hysteropterum reticulatum*, *Issus coleopteratus*, *Mycterodus nasutus* sind gute Funde.

Man benützt die noch heiteren Tage zum Präparieren der gesammelten Vorräte. Da die Cicaden größtenteils kleine Tiere sind, erfordert ihre Präparation viel Geduld und Aufmerksamkeit. Die eingetrockneten Tierchen werden in ein Glasgefäß auf trockenes Filtrierpapier gelegt, darüber ein feuchtes Filtrierpapier in der Weise gelegt, daß die Flüssigkeit mit den Insekten nicht in Berührung kommt. Hierauf wird das Gefäß mit einem Glasdeckel oder einer Glasplatte geschlossen. In 1—2 Stunden sind die Tiere aufgeweicht und können präpariert werden. Das Aufspießen der Minutien geht in der Weise vor sich, daß die Insekten auf eine Lage Filtrierpapier gelegt werden, mit einer flachen Pinzette wird eine Minutiennadel gefaßt und mit der Spitze in

die Unterseite des auf dem Rücken liegenden Tierchens so eingeführt, daß die Spitze der Nadel in der Mitte des rechten Clavus zum Vorschein kommt. Die gespießten Insekten werden auf aus Sonnenblumen- oder Hollundermark geschnittene viereckige Klöße gespießt, welche auf einer Insektennadel befestigt werden.

In dieser Weise werden die kleinen Hemipteren und Homopteren behandelt.

---

### Neuroptera.

Bis auf wenige Überreste ist die kurze Nachblüte des Neuropterenlebens schon wieder erloschen. Als allerletzte in der Reihe der Phryganiden erscheinen erst jetzt in Masse die dicht- und langbehaarten Chaetopteryx-Arten (gemein einzig Chaetopteryx villosa), oft in unendlicher Menge Binsen und Gebüsch am Ufer langsam strömender, klarer Bäche belebend, das lange Haarkleid mit dem Tau des kühlen Oktobernebels behangen. Viel lokaler als die Chaetopteryx villosa ist der ebenfalls spätherbstliche, bleiche Halesus guttatipennis, weit verbreitet in Torfsümpfen der unscheinbare Limnophilus nigriceps. Sonst werden wir wenig mehr finden: eine vereinzelte Micropterna, einen Stenophylax der concentricus-Gruppe, eine Rhyacophila. — Das Libellenleben im Moor ist erloschen; müde schwirrt noch hie und da ein zeretztes Anax- oder Aeschna-Weibchen durch das Schilf, oder einige Diplax (striolata, vulgata, sanguinea) suchen noch den spärlichen Sonnenschein zu verspäteter Rückenjagd auszunutzen.

---

### Zwittergeschlecht.

Herbst, wie verschieden kannst du sein!

Die Zwitterjahreszeit

Bist du; denn auch nur du allein

Hast ein zwiefaches Kleid.

Denn wäre ich Idealist,

So sagt ich, daß du Leben bist,

Da Reifen ist dein ganzes Thun.

Doch bin ich Pessimist. Und nun

Seh' ich in dir nur den Verfall, —

Ein Welken, Sterben überall.

fr.





## Notizen für Oktober.

---



Willst du etwa verzagen?  
Geduld giebt guten Mut,  
Sie hilft das Kreuz dir tragen  
Und macht noch alles gut.

Spitta.

| D. | T. | Protestantisch.             | Katholisch.                  | Sonne.         |                | Nottzraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|-----------------------------|------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                             |                              | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                 |
| 1  | F. | Allerheiligen               | Aller Heiligen               | 7 4            | 4 43           |                                 |
| 2  | S. | Allerseelen                 | Aller Seelen                 | 7 6            | 4 41           |                                 |
| 3  | S. | <b>22. S. n. Tr.</b> Gott=  | <b>23. S. n. Pf.</b> Hubert  | 7 8            | 4 39           |                                 |
| 4  | M. | Charlotte [Lieb ☿]          | Carl Borrom.                 | 7 9            | 4 38           |                                 |
| 5  | D. | Erich                       | Emmerich                     | 7 11           | 4 36           |                                 |
| 6  | M. | Leonhard                    | Leonhard                     | 7 12           | 4 34           |                                 |
| 7  | D. | Erdmann                     | Engelbert                    | 7 14           | 4 33           |                                 |
| 8  | F. | Claudius                    | 4 gefr. Märtyrer             | 7 16           | 4 31           |                                 |
| 9  | S. | Theodor                     | Theodor                      | 7 18           | 4 29           |                                 |
| 0  | S. | <b>23. S. n. Tr.</b> Martin | <b>24. S. n. Pf.</b> Andr.   | 7 20           | 4 28           |                                 |
| 11 | M. | Martin B. [Luther ☿]        | Martin B. [Uvel.]            | 7 22           | 4 26           |                                 |
| 12 | D. | Kunibert                    | Martin B.                    | 7 23           | 4 24           |                                 |
| 13 | M. | Eugen                       | Stanisl. Kostk.              | 7 25           | 4 23           |                                 |
| 14 | D. | Levinus                     | Zucundus                     | 7 27           | 4 22           |                                 |
| 15 | F. | Leopold                     | Leopold                      | 7 28           | 4 21           |                                 |
| 16 | S. | Ottomar                     | Edmund                       | 7 30           | 4 19           |                                 |
| 17 | S. | <b>24. S. n. Tr.</b> Hugo   | <b>25. S. n. Pf.</b> Greg.   | 7 31           | 4 18           |                                 |
| 18 | M. | Gottschalk                  | Otto [Thaum.]                | 7 33           | 4 17           |                                 |
| 19 | D. | Elisabeth ☽                 | Elisabeth                    | 7 35           | 4 15           |                                 |
| 20 | M. | <b>Allg. Bußtag</b>         | Felix v. Valois              | 7 37           | 4 14           |                                 |
| 21 | D. | Maria Dpferung              | Maria Dpferung               | 7 39           | 4 13           |                                 |
| 22 | F. | Ernestine                   | Eugen                        | 7 40           | 4 12           |                                 |
| 23 | S. | Clemens                     | Clemens                      | 7 42           | 4 11           |                                 |
| 24 | S. | <b>25. S. n. Tr.</b> Toten= | <b>26. S. n. Pf.</b> Chryso= | 7 44           | 4 9            |                                 |
| 25 | M. | Katharina [fest]            | Katharina [genus]            | 7 45           | 4 8            |                                 |
| 26 | D. | Conrad ☿                    | Conrad                       | 7 47           | 4 7            |                                 |
| 27 | M. | Lot                         | Virgilius                    | 7 48           | 4 7            |                                 |
| 28 | D. | Günther                     | Sosthenes                    | 7 49           | 4 6            |                                 |
| 29 | F. | Noah                        | Saturninus                   | 7 51           | 4 6            |                                 |
| 30 | S. | Andreas                     | Andreas Ap.                  | 7 52           | 4 5            |                                 |

## November.

### Rhynchota.

Die Natur, welche ihr buntes Kleid angelegt hat, verliert allmählich ihre schöne goldene Pracht. Die gelb und rot gefärbten Blätter flattern in der Sonne von den Ästen zur Erde herab, und die Herbst-Sonne spendet noch warme Strahlen, wenn auch die Morgen kalt und nebelig sind. Die Insekten suchen ihre Verstecke auf, um unter Steinen und Moos, unter Rinde und in hohlen Salmen den langen Winterschlaf zu halten. Von Hemipteren ist schon wenig zu finden, in den eingerollten, verwelkten Blättern finden wir noch Nabis, unter Gras und abgelaufenem Laub laufen noch einige Pachymerus, Beosus und Trapezonotus. Jedoch die noch vorkommenden und jedenfalls überwinterrnden Insekten erregen nicht mehr die Aufmerksamkeit des Sammlers. Man zieht es vor, die entomologischen Arbeiten in der warmen Stube fortzusetzen. Da giebt es viel zu thun, die Präparation der Ausbeute ist noch nicht beendet, man findet immer noch neue Vorräte. Schließlich kommt das Bestimmen der Hemi- und Homopteren an die Reihe. Für den Anfänger sind wohl große Schwierigkeiten zu überwinden, insbesondere bei den Homopteren, welche in Größe, Färbung und Form häufig variieren; da ist wohl eine thatkräftige Unterstützung eines erfahrenen Homopterologen sehr notwendig und sehr willkommen. Hat der Anfänger eine Reihe von richtig bestimmten Exemplaren in seiner Sammlung, dann geht schon das Bestimmen flotter vor sich. Durch die Ausschließungsmethode kommt man oft auch zum Ziele, Lupe und Mikroskop sind beim Bestimmen unentbehrliche Hilfsmittel. Sind Genitalsegmente insbesondere bei Fulgoriden zu untersuchen, dann ist das Mikroskop unentbehrlich. Die Untersuchung des Objektes geschieht bei auffallendem Lichte. Das zu untersuchende Tier wird auf Hollundermark befestigt und unter das Objektiv gebracht, wobei zum Zwecke der intensiveren Beleuchtung des Objektes mittelst einer Sammellinse der Lichtkegel auf das Untersuchungsobjekt gelenkt wird. Auch die mikroskopische Untersuchung erfordert eine längere Übung hinsichtlich der richtigen Beurteilung des Bildes. Zuweilen ist es zweckmäßig, Dauerpräparate herzustellen. Die Herstellung derselben erfordert große Übung und Geschicklichkeit. Will man einzelne Körperteile wie Griffel der Genitalapparate, Flügel, Fühler u. dgl. einschließen, so müssen diese Teile in einem Tropfen schwacher Kalilauge aufgeweicht werden. Dann werden diese Organe auf ein Objektglas übertragen und in Kanadabalsam eingebettet. Für größere Körperteile, Genitalsegmente, Flügeldecken, Kopf zc. sind die bekannten Drtnerischen Kapseln zu empfehlen.

## Neuroptera.

Im November und Dezember ist draußen wieder alles öde und tot, die Fangzeit für den Neuropterologen ist abgeschlossen.

Doch sei es gestattet, hier noch einige Notizen über das Präparieren anzufügen.

Es ist bekannt, daß gerade bei den Libellen sich oft genug die Hinterleibsringe lösen resp. in kürzester Zeit ihre schöne Färbung verlieren. Da giebt denn Dr. Tümpel in seinen Geradflüglern Mitteleuropas treffliche Fingerzeige, diese Mißstände zu heben. Man soll sobald als möglich, auf alle Fälle noch am Fangtage, den zu präparierenden Libellen auf der Unterseite in der Längsrinne den Hinterleib mittels einer Schere aufschneiden. Doch darf man beim Männchen die im zweiten Hinterleibsringe sich findenden Geschlechtssteile, die bei der systematischen Bestimmung Verwendung finden, nicht verletzen. Auch im Thorax ist ein kurzer Längsschnitt anzubringen. Hierauf hebt man, indem man die Libelle auf den Rücken legt, den meist dunkel gefärbten Darm mit einer Pinzette aus dem Hinterleibe heraus. Ebenso ist aus dem Thorax der Raumanagen zu entfernen. Doch darf keinesfalls mehr als der Darm herausgenommen werden, da sonst sehr leicht die Zeichnungen des Hinterleibes beschädigt werden.

In den leeren Leib legt man nun einen feinen, dem Körper in seiner Stärke entsprechenden Wattestrang ein, der vorher mit einer Lösung von Bor säure in erwärmtem Alkohol getränkt und getrocknet ist. Hierauf wird der Hinterleib mit den Fingern wieder in seine ursprüngliche Gestalt gedrückt. Die weitere Präparation siehe unter Dezember.

## Nutzen der Larven der Coccinelliden.

Daß die Coccinellen-Larven einen erbitterten Kampf gegen die Blattläuse führen, ist hinlänglich bekannt. Einen schönen Beitrag hierfür liefert Dr. Schröder in der „Illustr. Zeitschrift für Entom., Neudamm“. Er fand im Frühjahr 1900 einen mittleren Apfelbaum seines Gartens sehr stark mit *Aphis pyri* befallen, die viele der zahlreichen Blüten angriffen. Doch trat eine Beeinflussung der Ernte, wie er vermutet hatte, nicht ein, und eine Untersuchung nach dem Grunde ergab die Gegenwart von 16 Puppen von *Coccinella bipunctata* L., sowie von gegen 50 Larven verschiedener Größe, die unter den Blattläusen gründlich ausgeräumt hatten. Nur 3 Sproßenden waren noch stärker besetzt, während auf dem Baume die Aphiden nur noch vereinzelt zu finden waren. Es dürften somit kaum mehr als 100 Coccinellen-Larven diesen Reinigungsprozeß vollzogen haben.









Hast du das Deine recht gethan,  
 Was geh'n dich der Leute Reden an.  
 Wer für alles gleich Dank begehrt,  
 Der ist selten des Dankes wert.  
 Laß sie nur spotten, laß sie nur schelten,  
 Das von Gold ist, das wird schon gelten.

Trojan.

| D. | I. | Protestantisch.          | Katholisch.               | Sonne.         |                | Notizraum<br>für<br>Temperatur. |
|----|----|--------------------------|---------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
|    |    |                          |                           | Aufg.<br>U. M. | Untg.<br>U. M. |                                 |
| 1  | S. | <b>1. Advent</b> Arnold  | <b>1. Advent</b> Eligius  | 7 54           | 4 4            |                                 |
| 2  | M. | Candidus ☾               | Bibiana                   | 7 55           | 4 3            |                                 |
| 3  | D. | Cassian                  | Franz Xaver               | 7 56           | 4 3            |                                 |
| 4  | M. | Barbara                  | Barbara                   | 7 58           | 4 2            |                                 |
| 5  | D. | Abigail                  | Sabbas                    | 7 59           | 4 2            |                                 |
| 6  | F. | Nicolaus                 | Nicolaus                  | 8 0            | 4 1            |                                 |
| 7  | S. | Antonia                  | Ambrosius                 | 8 2            | 4 1            |                                 |
| 8  | S. | <b>2. Advent</b> Mar.    | <b>2. Advent</b> Mar.     | 8 3            | 4 0            |                                 |
| 9  | M. | Joachim [Empf.]          | Leocadia [Empf.]          | 8 4            | 4 0            |                                 |
| 10 | D. | Judith                   | Melchisedes               | 8 5            | 4 0            |                                 |
| 11 | M. | Waldemar ☽               | Damasus                   | 8 7            | 4 0            |                                 |
| 12 | D. | Epimachus                | Epimachus                 | 8 8            | 4 0            |                                 |
| 13 | F. | Lucia                    | Lucia                     | 8 9            | 4 0            |                                 |
| 14 | S. | Israel                   | Nicasius                  | 8 10           | 4 0            |                                 |
| 15 | S. | <b>3. Advent</b> Johanna | <b>3. Advent</b> Magim.   | 8 11           | 4 0            |                                 |
| 16 | M. | Ananias                  | Adelheid                  | 8 11           | 4 0            |                                 |
| 17 | D. | Lazarus                  | Lazarus                   | 8 12           | 4 0            |                                 |
| 18 | M. | Quatember ☽              | Quatember                 | 8 13           | 4 0            |                                 |
| 19 | D. | Manasse                  | Nemesius                  | 8 14           | 4 0            |                                 |
| 20 | F. | Abraham                  | Ammon                     | 8 14           | 4 1            |                                 |
| 21 | S. | Thomas                   | Thomas A.                 | 8 15           | 4 1            |                                 |
| 22 | S. | <b>4. Advent</b> Beata   | <b>4. Advent</b> Flavian  | 8 15           | 4 2            |                                 |
| 23 | M. | Ignatius                 | Victoria                  | 8 16           | 4 2            |                                 |
| 24 | D. | Adam, Eva                | Adam, Eva                 | 8 16           | 4 3            |                                 |
| 25 | M. | <b>Christtag</b> ☽       | <b>Christtag</b>          | 8 17           | 4 3            |                                 |
| 26 | D. | Stephanus                | Stephanus                 | 8 17           | 4 4            |                                 |
| 27 | F. | Johann Ev.               | Joh. Ev.                  | 8 17           | 4 5            |                                 |
| 28 | S. | Unsch. Kindl.            | Unsch. Kindl.             | 8 17           | 4 6            |                                 |
| 29 | S. | <b>S. n. W.</b> Jonathan | <b>S. n. W.</b> Thomas B. | 8 18           | 4 7            |                                 |
| 30 | M. | David                    | David                     | 8 18           | 4 8            |                                 |
| 31 | D. | Sylvester                | Sylvester                 | 8 18           | 4 9            |                                 |

## Dezember.

### Rhynchota.

Exkursionen haben schon längst aufgehört, Netz und Fangglas liegen im Kasten verwahrt und der Entomologe sitzt in der warmen Stube wohltauf beschäftigt, die gesammelten Rhynchoten zu bestimmen und zu ordnen. Auch werden die Schachteln hervorgezogen, welche noch die Nusbeute eines schönen Frühling- oder Sommertages beherbergen. Die eingetrockneten Insekten werden in der schon angeführten Weise aufgeweicht und dann präpariert. Man ergänzt die Notizen über die einzelnen Exkursionen, man schreibt fleißig Fundortzetteln mit dem entsprechenden Datum, um für die Wissenschaft wertvolle Daten zu sammeln. Viele alte Stücke in der Sammlung müssen durch frische Exemplare ersetzt werden. Die übrigen Stücke werden wohlgeordnet aufbewahrt. Bald kommen Anfragen und Tauschlisten, welche manche schöne Art aufweisen, die unsrer Sammlung fehlt und in unseren Gegenden nicht vorkommt. Gern werden Sendungen an Tauschfreunde hergestellt und versendet, und mit Sehnsucht erwartet man die Gegenwendungen, welche wieder neues Material zum Einreihen in die Sammlung bringen. So vergeht rasch die Zeit in voller Thätigkeit, und wenn die Weihnachtszeit vorüber ist, dann freut sich schon die Seele auf den kommenden Lenz, wenn auch noch viele Schneestürme in den ersten Monaten des neuen Jahres uns daran erinnern, daß die schöne Frühlingzeit noch sehr weit entfernt ist.



### Neuroptera.

Hat man die Libellen, wie im November angegeben, präpariert, so gilt es noch, dieselben zu spannen. Dies geschieht in gleicher Weise wie bei den Schmetterlingen. Die Tiere werden mit einer Insektennadel gespießt und die Flügel auf einem Spannbrette mittels Papierstreifen oder Pauseseinwand in wagerechte Lage gebracht und so einige Zeit, etwa 8—14 Tage trocken gelassen.

Auf diese Weise müssen präpariert werden, will man die Tiere schön und sauber in der Sammlung vertreten haben, die Arten der Gattungen Gomphus, Epitheca, Cordulegaster, Anax, Aeschna, ferner Libellula dubia, rubicunda, pectoralis, caudalis

und albifrons. Ebenso ist diese Art der Präparation sehr zu empfehlen für *Libellula quadrimaculata*, *depressa*, *fulva*, *albistyla*, *cancellata*, *brunnea* und *coerulescens*.

Bei anderen Arten, z. B. bei allen Arten der Gattung *Agrion*, empfiehlt es sich, die Tiere einige Tage in Alkohol, dem 2—3% Formaldehyd zugegeben sind, zu legen, um sie dann zu spannen. Doch dürfen die Tiere nicht zu lange im Alkohol liegen, damit die Muskulatur für das Spannen nicht zu steif wird.

Nicht vorzupräparieren braucht man die Arten von *Corulia*, *Lestes*, *Calopteryx* und *Libellula pedemontana*.

Weiteres hierüber kann in Dr. Tümpels *Geradflüglern Mitteleuropas* nachgelesen werden.

### Köderergebnisse bei Berlin.

Herr Hugo Schmidt-Charlottenburg macht in der „*Illustr. Zeitschrift für Entomologie, Neudamm*“, seine Köderergebnisse bekannt, die interessant genug sind, hier im Auszuge wiedergegeben zu werden. Derselbe köderte im Jahre 1899 wöchentlich 2—3 mal, indem er 100—200 Bäume mit seinem lange feucht bleibenden Köder bestrich. Köderschnüre zeitigten gar kein Resultat. Von den im Verzeichnis der Berliner Fauna enthaltenen etwa 286 Arten der Noctuen wurden 146 gefödert. Von so gefangenen Lepidopteren seien erwähnt: *Acronycta cuspis*, *abscondita*, *Bryophila fraudatricula*, *Agrotis crassa*, *umbrosa*, *cinerea*, *Mamestra splendens*, *albicolon*, *chrysozona*, *Aporophila lutulenta*, *nigra*, *Hadena furva*, *scolopacina*, *adusta*, *gemmea*, *gemina*, *hepatica*, *Hyppa rectilinea*, *Helotropha leucostigma*, *Cloantha polyodon*, *Hydroecia micacea*, *Tapinostola hellmanni*, *Caradrina selini*, *Calymnia pyralina*, *diffinis*, *Cosmia paleacea*, *Calocampa solidaginis*, *Plusia pulchrina*, *Erastria pusilla*. — In Massen zeigten sich *Agrotis pronuba*, *nigrum*, *xanthographa*, *ypsilon*, *Hadena porphyrea*, *strigilis*, *bicoloria*, *Scoliopteryx satellitia*, *Xylina furcifera*. Ferner wurden von *Orrhodia vaccinii* 250 Stück und von *Calocampa vetusta* und *exoleta* 450 Stück erbeutet. Von Spannern flogen in Masse an: *Cidaria truncata*, *variata* und *Boarmia repandata*. —

Des Lebens Mühe lehrt uns allein  
des Lebens Güter schätzen.







# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Monatliche Anweisungen für Sammler. 1-78](#)